



SEEMERBOTE





**Grenzenlose
Ideenvielfalt aufs
Papier gebracht.**


 **MATTENBACH**
print und digital

Mattenbach AG
Technoramastrasse 19
8404 Winterthur



H E R D E
C O I F F U R E

Coiffure Herde
Creative Team
Tösstalstrasse 261
8405 Winterthur
052 232 11 93
www.hair-cult.ch




Kita SalZH
Ein Stück Familie

In unseren Qualikita zertifizierten Kitas an 4 Standorten auf dem Stadtgebiet Winterthur gestalten wir den familiären Alltag gemeinsam mit den Kindern und bauen auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern.

- + Mo-Fr 0645h - 1815h
- + Ferien über Weihnachten / Neujahr
- + Anschlussmöglichkeiten Zyklus I

Stiftung SalZH +41 52 238 30 10
Zeughausstrasse 54 kontakt@salzh.ch
8400 Winterthur www.salzh.ch




Seit über 100 Jahren Ihr kompetenter
Ansprechpartner rund ums Fleisch
im Grossraum Winterthur

Frischfleisch aus regionaler Aufzucht garantiert
Fleischgenuss auf höchstem Niveau

hausgemachte Wurst-, Schinken und
Bauernrauchspezialitäten

vielseitiges Käsesortiment

grosse Auswahl an fleischbegleitenden
Delikatessen

Metzgerei Jucker · Dorfstrasse 3 · 8483 Kollbrunn
Tel. 052 383 11 65 · info@metzgereijucker.ch
www.metzgereijucker.ch   @metzgerei_jucker



Als umweltbewusste
und kreative Malerinnen
und Maler verwenden
wir natürliche Produkte
wie Kalk, Lehm, Mineral-
oder Oelfarben.

Wir beraten Sie gerne!

Malerei Wülser & Partner GmbH
Eidg. Baubiologe SIB
8405 Winterthur T 052 223 13 23
www.malerei-wuelser.ch



Liebe Leserinnen und Leser

Beim Spazieren bin ich kürzlich einem Mann begegnet. Er ist ungefähr in meinem Alter. Erkennt habe ich ihn beim Entgegenlaufen nicht. Er ging am Stock, sein Hund voraus.

Unsere Wege kreuzten sich. Ich grüsste den scheinbar Unbekannten, wie ich es meistens tue: «Grüezi». Als ich ihm ins Gesicht sah, wusste ich, wer er war. Er hatte in einem Geschäft gearbeitet, in dem ich ab und zu etwas abholen musste. Damals hatte ich den Mann als grummelig wahrgenommen und den Eindruck, dass er seine Arbeit ohne Freude mache. Mehr als einige Worte wechselten wir nie.

Ich stoppte und drehte mich um. Da hinkte er, nach rechts gebeugt, angestrengt vorwärts. Er tat mir leid. Vor ein paar Jahren wirkte er auf mich gross, kräftig und gesund. Nun war er ein Schatten seiner selbst. Er ist wohl krank geworden, dachte ich. Schon begann ich mir selbst ein wenig leidzutun: Die Zeit rennt, mein Körper wird alt und mein Geist langsamer.

Ist es die Vergänglichkeit, die mich schmerzt, fragte ich mich beim Weitergehen. Oder sind es die verpassten Gelegenheiten, über den anderen nicht nur zu denken, sondern auch mit ihm zu sprechen? Ich nahm mir vor, den Mann das nächste Mal mit «hoi» zu begrüssen und zu fragen, ob er nicht derjenige sei, der mir jeweils die Ware auf den Kassentisch geknallt hat. Vielleicht haben wir uns ja noch etwas zu sagen.

David Herter

26 Interview über StadtWildTiere mit Sabrina Schnurrenberger



30 Sanierung der Tösstalstrasse 20-Millionen-Projekt stösst auf Kritik



33 Ein See in Seen? Portrait Bosco Büeler



44 Verkehrswege in Seen Vom Ochsenkarren zur Tösstalbahn



- 4 Aus der Redaktion
- 5 Aus dem Ortsverein
- 12 Kursangebote des OVS
- 14 Aus dem Wingertli
- 15 Aussenwachten
- 16 Aus unserem Stadtkreis
- 34 Aus der Schule
- 35 Jugend und Familie
- 37 Städtisches
- 38 Seniorensseiten
- 40 Vereine
- 44 Zeitzeugen
- 46 Gedicht
- 47 Veranstaltungen
- 50 Soziale Dienste
- 51 Kleininserate

Titelbild:

Der Frühling ist angekommen – auch hinter dem Pfarrhaus Seen.
(Foto: Monique Larcher / naturkarten.ch)

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, Sägeweg 3, 8405 Winterthur, www.seen.ch
Der Seemer Bote wird im Rahmen der Leistungsvereinbarung von der Sozialen Stadtentwicklung Winterthur unterstützt.

Redaktion: David Herter, Linsentalstr. 19, 8482 Sennhof, Tel. 079 647 62 42, redaktion@seen.ch
Beiträge bitte an beitraege@seen.ch, Leserbriefe bitte an leserbrief@seen.ch

Korrektorat: Gaby Nehme, assistentz-sb@seen.ch

Inserate und Layout: Albert Stadler, Wingertlistrasse 41, 8405 Winterthur, Tel. 052 243 13 22, inserate@seen.ch, layout@seen.ch

Freiwillige Mitarbeiter:

Bernhard Stichel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, 052 232 87 75, b.stichel@bluewin.ch
Hansrudolf Herren, Grüentalstrasse 18, 8405 Winterthur, 079 646 91 33 hr.herren@bluewin.ch

Mitglieder- und Adressverwaltung: Arlette Rossi, Wurmbühlstrasse 20, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 92 54, mitgliedschaft@seen.ch. **Finanzen:** kassier@seen.ch

Spenden Seemer Bote: PostFinance, IBAN CH53 0900 0000 8402 2337 7

Druck: Mattenbach AG, Technoramastrasse 19, 8404 Winterthur

Auflage: mindestens 9700 Exemplare, 5 x jährlich, verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen. Sollten Sie einmal keinen «Seemer Boten» erhalten, können Sie zusätzliche Exemplare in der Drogerie Apotheke Amavita im Shopping Seen beziehen.

Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung



Vor 10 Jahren

- Ein Pferd vom Pferdestall Isliker ist im Einsatz beim «Holzrücken», d.h. Baumstämme im steilen und unwegsamen Gelände transportieren.
- Der Quartierpolizist Rolf Zürcher erklärt, wie Velofahrer den Kreisel richtig und unfallfrei befahren sollten.
- Die Armbrustanlage der Ambrustschützenvereine Seen und Gotzenwil feiert 40 Jahre.
- Der Ortsverein präsentiert die erste «Seemer Sternstunde» mit Prof. Dr. Möckli, welcher die spannende demografische Entwicklung am Beispiel Seen beschreibt.
- Die Stadt Winterthur verkauft den Frohsinn in Eidberg. Eine künftige Genossenschaft will das wichtige Quartierrestaurant erhalten.
- Das Altersheim St. Urban feiert 25 Jahre Bestehen.
- Der Winterthurer Rundweg wird auf dem Sässel durch Stapi Mike Künzle und Initiant Edi Wettstein eröffnet.
- Erinnerungen an den 2. Weltkrieg erweckt der Bericht von Anni Frei.

Vor 20 Jahren

- Die Abstimmung für den Kauf von PCs für die 4. bis 6. Klasse löst kontroverse Diskussionen aus.
- HansPeter Friess berichtet in einem 1. Teil über die Zusammenhänge einiger Flurnamen.
- Zum 50. Jubiläum des Natur- und Vogelschutzvereins Seen wird der neue Vogellehrpfad beim Bruderhaus eröffnet.

Vor 30 Jahren

- Helga Becker übernahm bereits mit der Februar-Nummer die Redaktion des Seemer Boten von Fredy Ott und wird an der GV in den Vorstand des OV gewählt.

Vor 40 Jahren

- Der Ortsverein dankt dem Stimmvolk, das ein «Ja» zum Schutze des Schlittelhanges am Stockemer Berg in die Urne legen sollte.
- Am 25. April brannte es im Flarz am Steinackerweg.
- Der Ortsverein gibt eine Broschüre für Neuzuzüger in Seen heraus.

Vor 50 Jahren

- Der Ortsverein sucht «Fensterschlepper». Diese sollen im Frühling den gebrechlichen Personen in Seen helfen, die Vorfenster auszuhängen und in die Estriche zu versorgen.
- Eine Arbeitsgruppe des Ortsvereins kümmert sich um die Bedürfnisse der Jugendlichen.
- Der Stadtrat Winterthur zieht das vorgesehene Projekt für die Umfahrung von Seen zurück und wird eine neue Variante erarbeiten. Der Widerstand in Seen hat sich gelohnt.
- Der Seemer Bote hat finanzielle Probleme, weil er gratis in alle Haushaltungen verteilt wird. Ein beigelegter Einzahlungsschein motiviert die Leser zu freiwilligen Beiträgen.

Bernhard Stickel

Kleine Fähnchen

Damit all jene für Seen Flagge bekennen können, welche nicht über viel Platz verfügen, haben wir eine kleine Version: ein Fähnchen mit Holzstab.

Grösse 30 x 30 cm, für den Balkon geeignet. Gute Qualität, Seidenglanz, leichter UV-Schutz, gute Farbechtheit, waserabstossend, schnell trocknend, bei 30 Grad waschbar, ringsum doppelt gesäumt.

Stückpreis Fr. 9.50, Aktionspreis 10 Stück Fr. 85.-



Grosse Fahnen

Der Ortsverein freut sich, wenn wir Seemer Flagge zeigen. Hier zwei Vorschläge für jede Situation.

Allwetterfahne

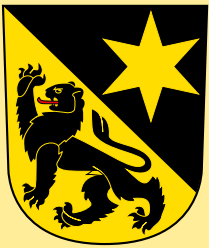
Wetterfestes Gewebe, 120 x 120 cm mit Besatzband und Karabiner. **Aktions-Preis Fr. 110.- statt Fr. 135.-**

Dekorationsfahne

Für Balkon geeignet, 60 x 60 cm mit Besatzband und Karabiner. **Aktionspreis: Fr. 40.-**



Richten Sie die Fahnenbestellung an:
Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur
oder: b.stickel@bluewin.ch



Einladung zur 52. Vereinsversammlung

Quartieranlage, Kanzleistrasse 24

Mittwoch, 3. April 2024

19.00 Uhr	Türöffnung
19.30 Uhr	Beginn der Versammlung (mit anschliessendem kleinem Imbiss)
23.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Wir freuen uns sehr, dass wir unsere geschätzten Mitglieder 2024 wieder zu einer Präsenzveranstaltung in der Quartieranlage einladen dürfen.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der Vereinsversammlung vom 5. April 2023
4. Abnahme Jahresrechnung 2023 und Erteilung Décharge für den Vorstand
5. Abnahme Jahresbericht des Präsidenten 2023
6. Präsentation Budget 2024
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2025
8. Erneuerungswahlen Vorstand und Revisionsstelle
9. Erneuerungswahl des Präsidenten
10. Behandlung von Anträgen (diese müssen spätestens 20 Tage vor der Vereinsversammlung schriftlich beim Präsidenten eingetroffen sein!)
11. Verschiedenes und Mitteilungen

Wir verzichten auf das Ausdrucken und Auflegen von Berichten, weil dies nachhaltiger ist. Sämtliche Unterlagen können eine Woche vor der Versammlung auf unserer Homepage unter dem Menu-Punkt «Ortsverein Seen > Vereinsversammlung» heruntergeladen werden. Die für die Versammlung relevanten Informationen zur Rechnung und der Bericht des Präsidenten werden an der Versammlung selbstverständlich detailliert präsentiert.

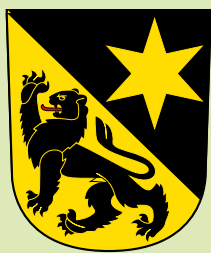
Neu müssen sich die Vereinsmitglieder am Eingang mit einem amtlichen Dokument ausweisen. Damit kann der Verein sicherstellen, dass an den Abstimmungen nur Berechtigte teilnehmen.

Sie und Ihre Freunde und Bekannten sind herzlich zur Teilnahme an der Versammlung eingeladen. Der Vorstand freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen. Nach dem geschäftlichen Teil offeriert Ihnen der Vorstand einen kleinen Imbiss.

Freundliche Grüsse

Ortsverein Seen

Andy Mörgeli, Präsident



Theateraufführung

Freizeitanlage Kanzleistrasse 24

Mittwoch, 19. Juni 2024

Das Theater Kanton Zürich zeigt:

«Shakespeare in Love»

Freilichttheater nach dem Drehbuch
von Marc Normann und Tom Stoppard
Bühnenfassung von Lee Hall

Dramaturgie: Anastasia Ioannidis

Regie: Elias Perrig



Veranstalter: Ortsverein Seen

Die Soziale Stadtentwicklung Winterthur unterstützt diese Quartiervorstellung.

Vorstellungsbeginn 20.30 Uhr

Abendkasse ab 19.30 Uhr

Eintrittspreise Erwachsene Fr. 20.–

Studenten, Lehrlinge, AHV Fr. 15.–

Kinder bis 16 Jahre Fr. 10.–

Vorverkauf: Amavita Apotheke Seen, Shopping Seen

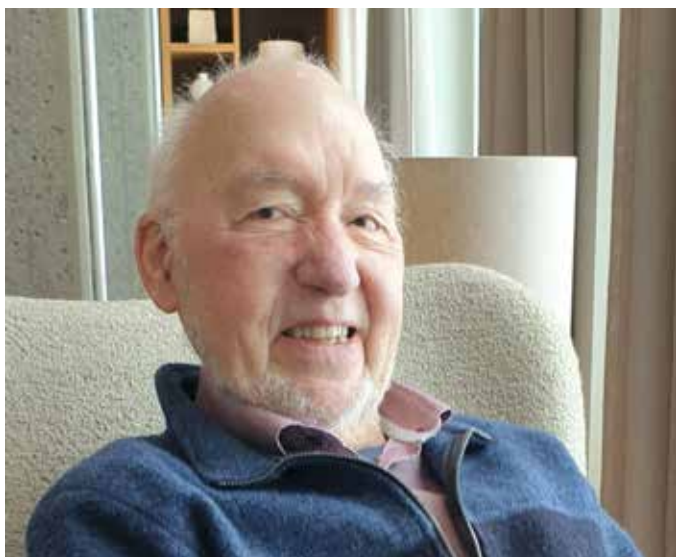
Telefon 058 878 11 00

7. bis 19. Juni (11.00 Uhr)



Zur Erinnerung an HansPeter Friess

HansPeter Friess war Redaktor des Seemer Boten von 2003 bis 2010, Grund genug, ihn und sein Wirken posthum zu würdigen.



Geboren im Jahr 1936, wuchs er als ältester von vier Buben in Beringen im Klettgau auf. Sein Vater war Theologe und Prediger, seine Mutter war Schneiderin. Die Buben mussten im grossen Garten mit anpacken, was HansPeter nicht so gefiel. Es kamen die schweren Kriegszeiten mit den entsprechenden Entbehrungen.

HansPeter verspürte schon als Primarschüler seinen Wunsch, einmal Lehrer zu werden und Kinder zu Lernlust und Lernfreude zu motivieren. Sein Vater starb früh, so dass er in Verantwortung für seine jüngeren Geschwister genommen wurde, was ihn prägte. Er arbeitete mit grosser Freude 17 Jahre als Primarlehrer und pflegte auch sein musikalisches Hobby, den Chorgesang. Diverse Lehraufträge an der Uni Zürich und am Lehrerseminar ermöglichten ihm dann das Arbeiten mit Erwachsenen. Die Wahl

zum Seminarlehrer und hauptamtlichen Junglehrerberater war für ihn die Erfüllung seiner beruflichen Träume.

1960 heirateten er und Hanni Seiler und ihnen wurden drei Kinder geschenkt, die inzwischen selber Kinder haben.

Ein Maiensäss in Brigels gab dem Ehepaar den nötigen Ausgleich zum hektischen Alltag. Da konnten sie wandern und träumen und über Gott und die Welt sinnieren.

Nach seiner Pensionierung engagierte sich HansPeter im Ortsverein Seen und übernahm die Redaktion des Seemer Boten für 7 Jahre. Es lag schon immer in seinem Wesen, die Gegend, die Geschichte und die Menschen des Ortes, in dem er lebte, genau kennenzulernen, so dass es naheliegend war, dass er die beiden ersten Bände der Ortsgeschichte von Seen im Hintergrund begleitete. HansPeter und Hanni Friess lebten knapp 20 Jahre in Seen. Sie genossen stets das grosse Kulturangebot der Stadt und sie sangen in der Kantorei Seen mit, da sie die Verbindung von Kultur und Geselligkeit liebten.

2017 verliessen die beiden Oberseen und zogen in die Seniorenresidenz Konradhof im Stadtzentrum, um eine altersgerechtere Wohnsituation zu haben.

HansPeter Friess erkundete auch hier sofort seine Umgebung, das Neuwiesenquartier, erforschte dessen Geschichte und hielt sogar entsprechende Vorträge über die Historie seiner neuen Umgebung. Er schaffte es, als begabter und kurzweiliger Erzähler mit seiner sonoren Stimme, die Zuhörerschaft zu begeistern. Auch in Seen hatte er noch zwei Vorträge im Kirchgemeindehaus gehalten, einmal über das Neuwiesenquartier, und einmal nochmals über Heinrich Bosshard, nach dem eine Strasse in Seen benannt ist.

Er schloss damit sein Engagement für die Öffentlichkeit ab, da seine Kräfte nachliessen und er dies spürte, dass die richtige Zeit dafür gekommen war. Er war immer dankbar für sein gutes Leben, das er haben durfte und konnte in Frieden akzeptieren, dass er hier einen Punkt setzen musste.

Am Ende des Jahres 2023 hat sich der Lebenskreis von HansPeter Friess geschlossen.

*Andy Mörgeli, Präsident Ortsverein Seen
Gaby Nehme, Alt-Redaktorin Seemer Bote*



Jahresrückblick Seemer Bote



Fünf Ausgaben des Seemer Boten durfte ich im Verlaufe des letzten Jahres zusammen mit vielen weiteren Beteiligten gestalten und herausgeben. Bei der Arbeit als Redaktor konnte ich vom Wissen und den Kenntnissen von Kassierin Arlette Rossi und Layouter Albert Stadler profitieren. Zusammen mit dem freien Mitarbeiter Bernhard Stickel und Korrektorin Gaby

Nehme haben sie mir den Start leicht gemacht – Routine ist bekanntermassen unbezahlbar.

Die Tätigkeit als Redaktor ist für mich nicht neu, ich bin schon seit über zwei Jahrzehnten Journalist. Neues gelernt habe ich dennoch, weil meine Aufgabenbereiche neben dem Schreiben und Redigieren auch ein wenig Öffentlichkeitsarbeit und Werbung umfassen. Zudem merke ich im Stadtkreis Seen wieder und erneut, wie viel Leben und Geschichten an jeder Hausecke darauf warten, gesehen und gehört und allenfalls erzählt zu werden.

Meine Ziele für das zweite Jahr sind ähnlich wie im ersten. Ich will den Stadtkreis Seen besser kennenlernen und möglichst viele Personen, Vereine und Organisationen dafür gewinnen, den Seemer Boten als Plattform für die Kommunikation zu nutzen. Nach und nach hoffe ich zudem, die Schreiberinnen und Schreiber von Beiträgen und die Inserenten kennenzulernen und ihnen persönlich für ihre Mitarbeit und ihr Vertrauen danken zu können.

Neben den Beiträgen der Vereine und Organisationen sollen im Seemer Boten weiterhin Nachrichten aus und über Seen und Porträts von Seemerinnen und Seemern publiziert werden. Dabei bin ich auf ihre Mitarbeit und ihr Mitdenken angewiesen.

Schreiben Sie mir, wenn Sie der Meinung sind, dass der Seemer Bote schon lange über ein Thema berichten sollte oder endlich wieder einmal. Und: Werden Sie Mitglied im Ortsverein! Für bloss 25 Franken pro Jahr dürfen Sie sich Mitherausgeberin oder Mitherausgeber nennen.

Ressort Seemer Bote

David Herter

Jahresrückblick Freizeitanlagen



Die Bauarbeiten in der alten Turnhalle an der Kanzleistrasse dauerten länger als angekündigt, bis Ende März 2023. Mit einem Monat Verspätung konnte der Ortsverein Seen (OVS) die Quartieranlage im April 2023 wieder eröffnen.

Ein weiteres Highlight war die Feier zum 50-Jahr-Jubiläum des Ortsvereins Seen, die wegen der Coronapandemie erst im Sommer 2023 stattfinden konnte. Das Jubiläum wurde zusammen mit der Wiedereröffnung der Quartieranlage begangen.

Nach den Ausfällen in den Vorjahren konnte das Kerzenziehen im November wieder stattfinden. Viele freiwillige Helferinnen und Helfer zauberten ein Lachen auf die Gesichter der teilnehmenden Kinder.

Auch die Kunst- und Handwerksausstellung war ein freudiges Ereignis. Die Ausstellung findet alle zwei Jahre statt.

Auch die Kunst- und Handwerksausstellung war ein freudiges Ereignis. Die Ausstellung findet alle zwei Jahre statt.

Die Quartieranlage Kanzleistrasse konnte an 25 Wochenenden vermietet werden, was einer Auslastung von 66 Prozent entspricht. Dies, weil die Anlage bis Ende März wegen der Bauarbeiten nicht hatte angeboten werden können. Die Hütte am Hofstettweg konnte der Ortsverein Seen 2023 insgesamt 41 Mal vermieten.

Da die Hütte in die Jahre gekommen ist, hat sich die Stadt dazu entschlossen, diese im April 2024 abzubauen und durch einen Neubau zu ersetzen. Die neue Hütte soll ein offener Raum mit viel Licht werden, welcher barrierefrei zugänglich sein wird. Geplant ist auch ein kleiner gedeckter Aussenbereich. Der Ersatzneubau wird voraussichtlich im Dezember 2024 fertig gestellt sein.

Der OVS erhofft sich, die Hütte nach der Erneuerung wieder häufiger vermieten zu können, auch weil diese dann für 40 Personen ausgelegt und ausgestattet sein wird.

Als Ressortleiterin Freizeitanlagen freue ich mich sehr auf das kommende Vereinsjahr, das garantiert wieder spannende Aufgaben mit sich bringen wird.

Ressort Freizeitanlagen

Rosa Martin

167 Jahre Fachkompetenz - Unser Versprechen für Vertrauen und Ihren Verkaufserfolg



Verkauf | Schätzung | Vermietung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

Mario Steiger
Immobilienvermarkter
mit eidg. Fachausweis

Heinz Anderegg
eidg. dipl. Immobilien-
Treuhänder

Manuel Anderegg
eidg. dipl. Immobilien-
Treuhänder

Daniel Bär
Immobilienbewerter
mit eidg. Fachausweis

Heinz Bächlin
Grundbuch- und
Immobilien-Fachmann

Telefon 052 245 15 45
www.anderegg-immobilien.ch
lokal verankert, regional vernetzt

Jahresrückblick Kurse



Bis zu den Frühlingsferien 2023 konnten die 22 Kurse des Ortsvereins Seen nicht wie gewohnt in der Quartieranlage Kanzleistrasse stattfinden, da diese renoviert wurde.

Während des Umbaus fanden 13 Kurse temporär im reformierten Kirchgemeindehaus an der Kanzleistrasse statt, fünf Kurse bei der Pfingstmis- sion an der Hinterdorfstrasse

und vier Kurse im Zentrum Arche an der Heinrich-Bosshard- Strasse. Der Ortsverein dankt den Vermietern von Herzen, dass er die Räumlichkeiten zu günstigen Konditionen mieten durfte.

Nach den Frühlingsferien im vergangenen Jahr konnte der Kurs- betrieb in der Quartieranlage wieder aufgenommen werden.

Das Ressort Kurse verabschiedete im letzten Vereinsjahr Mascia Müller-Meier, die den Bewegungsnachmittag für Kinder geleitet hatte und Reto Della Casa, der den Kindern Budo beige- bracht hat. An beide Kursleiter geht vom Ortsverein ein herzliches Dankeschön für die wertvolle Arbeit. Alles Gute für die Zukunft.

Der Ortsverein Seen dankt ausserdem herzlich für die Treue der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer, für das Engagement der Kursleiterinnen und -leiter und dasjenige der Kinder- betreuerinnen.

Ressortleiterin Kurse

Karin Stiefel

Jahresrückblick Vizepräsidentin Ortsverein Seen

Drei Jahre lang konnte das Kerzenziehen in Seen nicht mehr durchgeführt werden. Dies wegen der Corona-Pandemie, weil Helferinnen und Helfer fehlten und schliesslich auch noch die Quartieranlage Kanzleistrasse umgebaut wurde.

Auf einen Aufruf im Seemer Boten hin meldeten sich für das Kerzenziehen 2023 aber ein gutes Dutzend Freiwilliger. Das war sehr erfreulich, die «Neuen» wurden mit viel Elan eingeführt. Der Umbau machte einigen zusätzlichen Aufwand nötig, schon beim Einrichten allein wurden 48 Stunden Fronarbeit geleistet. Dafür sind definitiv viele helfende Hände erforderlich! Während der Durchführung kamen weitere 280 Helferstunden dazu: Dochte vorbereiten, Wachs und Farben auffüllen, helfen beim Verzieren, immer wieder aufräumen – und das sind nur einige Arbeiten, die anfallen. Gedankt wird es mit glücklichen Gesichtern und stolzen Kindern und Erwachsenen. Das fast meditative Ziehen der Kerzen begeistert nach wie vor Jung und Alt.

Der Ortsverein Seen ist sehr dankbar, wenn sich auch in diesem Jahr wieder viele Freiwillige melden, damit der Anlass stattfinden kann. Beim Aufräumen und Abbauen am Schluss kommen nämlich noch einmal um die 50 Leiter- und Helferstunden zusammen. Alles in allem – es war ein Erfolg und so können wir uns bereits wieder auf das nächste Kerzenziehen im Herbst freuen.

Vizepräsidentin OVS

Lucia Fritsche

Jahresrückblick Jugend und Familie



Im Juni 2023 gastierte das Theater Kanton Zürich auf der Wiese neben der Quartier- anlage Kanzleistrasse. Zum Glück ging es beim Wetter nicht so turbulent zu und her, wie im Stück «Kapitän Kap Verde» von Voltaire.

Es gab nur einige Regentropfen, doch das störte das Publikum nicht. Gespannt verfolgte es die Szenen, in denen sich alles um Liebe,

Geld und Herkunft drehte. Das Theater hat alle erfreut und war einmal mehr ein Erfolg.

Auch beim Räbeliechtliumzug im November hörte der Regen genau zu dem Zeitpunkt auf, als sich die 13 Klassen aus dem Schulhaus Steinacker im wunderschönen Lichterkreis versammelten. Nach dem gemeinsamen Singen der Lieder machte sich jede Klasse auf den Weg durch das Waldegg-Quartier. Die schön verzierten Räbeliechtli brachten einmal mehr Gross und Klein zum Staunen. Die Butterbrezeli, die am Schluss verteilt wurden, gingen weg wie frische Weggli.

Samichlaus und Schmutzli empfingen Anfang Dezember die angemeldeten Familien im Wald. Im Laternenschein konnten die Kinder ihre Versli und Liedli vortragen. Als Dankeschön bekamen sie ein Säckli mit vielen Leckereien. Der ganze Anlass erfreute nicht nur die Familien, auch der Samichlaus und der Schmutzli freuten sich über die mitgebrachten Nuggis, Zeichnungen und kleinen Geschenke.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer aus dem Ortsverein Seen und dem Bekanntenkreis, die bei diesen Anlässen so tatkräftig halfen. Ohne die freiwillige Mit- hilfe könnte der OVS diese Veranstaltungen nicht durchführen, was für Seen sehr schade wäre.

Unter dem Titel «Eltern im Alltag» erschien in jeder Ausgabe des Seemer Boten ein kurzer Artikel zu einem Thema rund um den Erziehungsalltag. Damit die Texte nicht zu trocken daherkamen, zeichnete Samuel Schuhmacher dazu jeweils einen Cartoon.

Ressort Jugend und Familie

Barbara Pfeiffer

BEAU VISAGE KOSMETIK

Claudia Maillard

Beau Visage Kosmetik
Im Hölderli 13a
8405 Winterthur

Telefon +41 52 235 08 01
info@beauvisage-kosmetik.ch
www.beauvisage-kosmetik.ch

BEHANDLUNGEN FÜR SIE UND IHN






- VERSCHIEDENE GESICHTSBEHANDLUNGEN
- AUGENBRAUEN UND WIMPERN FÄRBen
- KOSMETISCHE HAND- UND FUSSPFLEGE
- HAARENTERFERNUNG LHE-TECHNOLOGIE + WARMWACHS

UNSERE GESCHÄFTE IM FOKUS

BLUMEN
LOCHER
THE ART OF FLOWERS

BLUMEN LOCHER

Wir setzen kreative Massstäbe in der Floristik. In unserem Shop finden Sie (fast) alles, was blüht, aber auch exklusive Vasen und eine Vielzahl von trendigen Accessoires.

k kiosk

K KIOSK

An deinem k kiosk gibt es allerhand fabelhafte Angebote, die dich mit der Zunge schmalzen lassen. Aktionen, Rabatte, Neuheiten und Aktualitäten warten auf dich.

SM Schuh- &
Schlüsselservice AG

SM SCHUH- & SCHLÜSSELSERVICE

Wir sind der One-Stop-Shop für Ihren Schuh- und Schlüsselservice und bieten Ihnen Dienstleistungen für Stempel und Gravuren sowie Uhrbatterien schon ab CHF 10.– und Uhrenbänder ab CHF 12.–.



ALLE GESCHÄFTE:

MIGROS

DENNER

AMAVITA+
meine Apotheke

BLUMEN
LOCHER
THE ART OF FLOWERS

STUDIO 1922

BLACKOUT

k kiosk

Restaurant
Mare e Monti

MIGROS
RESTAURANT

PICALDI Jeans

STUDIO 1922

SM Schuh- &
Schlüsselservice AG

SHOPPING SEEN

www.shopping-seen.ch

Mo bis Mi 8.30 – 19.00 Uhr
Do und Fr 8.30 – 20.00 Uhr
Sa 8.00 – 18.00 Uhr



Wenn ein gewaltig Bollreben das Tösstal erschüttert

An der 11. Seemer Sternstunde nahm der Buchautor Beat Glogger das Publikum mit auf eine Reise in ein Universum voller erfundener Wörter.



Das Buch von Beat Glogger

Beat Glogger las am 28. Februar bei den Seemer Sternstunden aus seinem Buch «Kurli Einstein und das Konrad». Damit liess sich der sonst seriöse Wissenschaftsjournalist auf witzige Sprachkapriolen ein – und riss ein stattliches Publikum mit.

Warum er sich für seine Geschichte derart strenge Regeln gesetzt hat, weiss Beat Glogger selbst nicht mehr genau. Jedenfalls hat er es geschafft, sämtliche der rund 1100 Winterthurer Strassennamen in eine Geschichte zu packen. Der Autor erlaubte sich dabei keine Hauptwörter, die nicht als Strassennamen existieren. Strassennamen verwendet er aber auch als Tätigkeits- oder Eigenschaftswörter. Entsprechend abenteuerlich ist dann auch die Sprache in dem 150 Seiten starken Büchlein. Schon der Titel zeigt, worin die Arbeit bestand. Konrad ist ein männlicher Vorname, nach dem eine Strasse hinter dem Hauptbahnhof Winterthur benannt ist. Glogger verwendet das Wort im Sinne von Kon-Rad. Wie dieses aussehe, müsse sich das Publikum selbst vorstellen, sagte der Autor, bevor er mit seiner fulminanten Geschichte loslegte.

Für Albert Einstein – seinen Namen trägt eine unscheinbare Sackgasse hinter dem Technorama – funktioniert das Konrad als



Paul Widmer im Gespräch mit Beat Glogger

Zeitmaschine. Und wenn er an ebendiesem Konrad dreht, gibt es einen «Boll», den Glogger derart lautmalerisch aussprach, dass allen klar war, dass da irgend etwas explodiert sein musste. Der berühmte Physiker kann an dem Konrad aber auch nur ganz «birch» oder «bügli» drehen, dann ist der Boll weniger laut, aber Einstein vollbringt damit dennoch Wunder.

Wer Seen kennt, staunte nicht schlecht, als in der Geschichte «Am Ibergang» die «Hündler» mit ihren «Gotzenwiler», «Rickenbacher» und «Neftenbacher» unterwegs waren, alle schön am «Brünneli» machen. Weshalb man diesen Ort – wie Glogger wusste – auch «Brünnelilhöhe» nenne. Spätestens als sich ein «Ricketwiler mit wildem «Knorren» auf Einstein stürzte, war klar: Jetzt wird es gefährlich. Aber wozu hatte Einstein denn das Konrad? Es rettete ihn in der Geschichte aus manch kniffliger Lage.

Wesentlich zum Witz der Geschichte beigetragen hat die Intonation Gloggers. Weshalb der Autor seine Geschichte auch als Spoken-Word-Performance bezeichnet. Man dürfe die Strassennamen nicht immer so aussprechen, wie man es gewohnt sei. Wer beim Lesen der Geschichte nicht immer verstehe, was gemeint sei, so der Autor, soll sich den Text laut vorlesen. «So findet man selbst heraus, wie witzig die Winterthurer Strassennamen sein können», sagte Glogger, als er nach einer guten Stunde ein vergnügtes Publikum in den Apero entliess.

Paul Widmer



GEHRINGER

...optiMaler für Sie...

Roland Gehring
Malergeschäft

8405 Winterthur
Büelhofstrasse 28
052 232 50 20
079 672 63 78
rolandgehringer@
bluwin.ch

musikschule - **prova**



- Unterricht für Kinder + Erwachsene
- vielfältiges Zusammenspielangebot
- Eltern-Kind-Singen ab 18 Monate
- diverse Chöre + Frühunterricht

Tag der offenen Tür: Sa, 13.4., 10-13 Uhr

Musikschule Prova - Archstrasse 6 - Winterthur - www.prova.ch




SalZH

Lernen fürs Leben

- + Tagesschule von 0700h bis 1800h mit Mittagstisch und Randzeitenbetreuung im Hort
- + Lehrplan 21 - Kompatibilität jederzeit gewährleistet
- + Zyklus III neu ab Sommer 2023 mit Vertiefungsrichtungen MINT oder Arts & Music möglich
- + Übergangsjahr ab Sommer 2023

Stiftung SalZH +41 52 238 30 10
 Zeughausstrasse 54 kontakt@salzh.ch
 8400 Winterthur www.salzh.ch



Informationen zu den Kursangeboten des Ortsvereins

Auskünfte und Anmeldungen:
 Karin Stiefel Schnyder
 Waldeggstrasse 33a
 8405 Winterthur
 Tel. 052 232 87 83
www.seen.ch/kursangebote



ELKi-Turnen, Kinderturnen:

Dagmar Zani, Kirchackerstrasse 77, 8405 Winterthur
 Tel. 052 232 07 97, dagi.zani@gmx.ch
 Ursula Kübler, Nussberg, 8418 Schlatt, Tel. 052 232 25 19

Ausgebucht sind momentan folgende Kurse:

Yoga, Nr. 60138 (Karin Kuhn)
 Gelenkschonendes Yoga, Nr. 60130 (Karin Kuhn)
 Pilates, Nr. 60127 (Anita Müller)
 Pilates, Nr. 60131 (Lucia Hausamann)
 Aktiv 60+, Nr. 60177 (Anita Müller)
 Gymnastik mit Rückenfitness, Nr. 60123 (Anita Müller)
 Aktiv 60+, Nr. 60129 (Anita Müller)
 Aerobic, Step Aerobic, Nr. 60184 (Karin Stiefel)
 Aerobic, Step Aerobic, Nr. 60165 (Karin Stiefel)
 Yoga, Nr. 60159 (Stephanie Ott)
 Yoga, Nr. 60161 (Stephanie Ott)
 Fit um 8, Nr. 60135 (Hanni Zahnd)
 Gesundheitsgymnastik 70+ für Frauen, Nr. 60122 (Hanni Zahnd)
Für alle Kurse besteht eine Warteliste.



reformierte kirche winterthur seen 

musik&wort

«Siegesgesang»

Sonntag, 7. April 2024
17.00 Uhr
Reformierte Kirche Seen

Anna Gschwend, Sopran
 Laurent Galabru, Tenor
 Kantorei Seen
 Mathias Clausen, Leitung und Klavier

Livestream: www.refkircheseen.ch

- #### Allgemeine Informationen und Erklärungen
1. Kursbeschreibungen siehe www.seen.ch/Kursangebote
 2. Eintritt laufend möglich, keine Kurse während Schulferien
 3. Anz. TN = abhängig von Anzahl Teilnehmer; Preise pro Semester
 4. **A** = Altes Schulhaus, Sägeweg 3
B = Turnhalle Büelhofstrasse 25
C = Quartieranlage, Kanzleistrasse 24
D = Michaelschule, Florenstrasse 11
E = Ref. Kirchgemeindehaus, Kanzleistrasse 37




**Wir betreuen und fördern Kleinkinder
 und Babys liebevoll und professionell**

Wir freuen uns auf Kinder im Alter zwischen 3 Monaten
 und 6 Jahren. Gerne beantworten wir Ihre Fragen und
 zeigen Ihnen die Kitas, die in Seen zentral gelegen sind.

Kita Sunneberg Hinterdorfstrasse 4 8405 Winterthur www.kita-sunneberg.ch info@kita-sunneberg.ch 052 202 55 31	Kita Etzberg Etzbergstrasse 10 8405 Winterthur www.kita-etzberg.ch info@kita-etzberg.ch 052 232 45 74
---	---

	Nr.	Kurs ¹	Leitung	Zeit	Tag ²	Kosten ³	Wo ⁴
S p r a c h e n	60106	Englisch Fortgeschrittene B2	Angela Mercado	09.00 – 10.00	Montag	Anz. TN	A
	60117	Englisch Anfänger A1	Angela Mercado	18.20 – 19.20	Dienstag	Anz. TN	A
	60115	Spanisch mittlere Stufe A2/B1	Angela Mercado	19.20 – 20.20	Dienstag	Anz. TN	A
	60108	Italienisch A2	Elisabeth Scheuring	09.00 – 10.00	Mittwoch	Anz. TN	A
	60103	Spanisch Anfänger A1	Angela Mercado	18.20 – 19.20	Mittwoch	Anz. TN	A
	60107	Englisch mittlere Stufe A2/B1	Angela Mercado	19.20 – 20.20	Mittwoch	Anz. TN	A
K i n d e r u n d E l t e r n	60151	Kinderturnen für Kinder im Kindergarten	D. Zani und U. Kübler	16.25 – 17.10	Donnerstag	Fr. 150.–	B
	60160	Kinderturnen für Kinder im Kindergarten	D. Zani und U. Kübler	17.15 – 18.00	Donnerstag	Fr. 150.–	B
	60145	ELKi-Turnen ab 3 Jahren (Kinderbetreuung)	Seraina Suter	14.00 – 14.50	Dienstag	Fr. 150.–	C
	60146	ELKi-Turnen ab 3 Jahren	Seraina Suter	15.00 – 15.50	Dienstag	Fr. 150.–	C
	60162	ELKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	08.45 – 09.35	Donnerstag	Fr. 150.–	C
	60163	ELKi-Turnen ab 3 Jahren (Kinderbetreuung)	Dagmar Zani	09.40 – 10.30	Donnerstag	Fr. 150.–	C
	60164	ELKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	10.35 – 11.25	Donnerstag	Fr. 150.–	C
S p o r t u n d B e w e g u n g	60126	Boot Camp für Männer	Christian Huber oder Remo Egli	18.30 – 19.30	Montag	Fr. 190.–	C
	60167	Aerobic, Step Aerobic Kräftigungsübungen, Dehnen	Karin Stiefel	08.00 – 08.50	Freitag	Fr. 190.–	C
	60128	«ALL IN ONE» Konditionstraining	Tatiana Starc	09.00 – 09.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C
	60186	«ALL IN ONE» Konditionstraining	Tatiana Starc	09.00 – 09.50	Freitag	Fr. 190.–	C
	60155	Fitness-Cocktail (Kinderbetreuung) Eine Mischung aus Konditionstraining, Step-Aerobic, Aerobic, Kräftigungs- und Stabilisationsübungen, Stretching.	Tatiana Starc oder Karin Stiefel	10.00 – 10.50	Freitag	Fr. 190.–	C
	60132	Gymnastik und Tanz	Hanni Zahnd	09.00 – 09.50	Dienstag	Fr. 190.–	C
	60137	Yoga	Karin Kuhn	19.30 – 20.30	Dienstag	Fr. 190.–	D
	60181	Yoga	Karin Kuhn	19.30 – 20.30	Donnerstag	Fr. 190.–	D
S e n i o r e n	60121	Gesundheitsgymnastik für Frauen 75+	Hanni Zahnd	09.00 – 09.50	Montag	Fr. 190.–	C
	60182	Sanfte Gymnastik 70+	Vreni Jordi	10.10 – 11.00	Dienstag	Fr. 190.–	C
	60157	Gymnastik mit Rückenfitness	Irene Wirth	11.00 – 11.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C
	60158	Sanfte Gymnastik 70+	Irene Wirth	12.00 – 12.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C
N e u	60102	Spanisch Anfänger A1	Angela Mercado	17.20 – 18.20 Neu ab 8.5.24	Mittwoch	Anz. TN	A

Nächster Anlass: Vereinsversammlung am 12. April, 19.30 Uhr

Aquarellieren und Skizzieren



Kursbeginn: 25. April 2024

Kurs für AnfängerInnen und Fortgeschrittene in der Quartieranlage im Hölderli

Kursleiterin: Veronika Hürlimann
(30 Jahre Erfahrung SVEB 1 und Maltherapeutin IAC)

Das Kursgeld beträgt Fr. 290.-.

Anmeldungen bitte bis spätestens **15. April** an Sonya Tollardo, **Tel. 079 312 41 94**

Der Kurs findet an folgenden Donnerstagen statt:
25. April / 16. / 23. Mai / 6. / 13. / 27. Juni
jeweils von 8.30 bis 11.30 Uhr.



Muttertags-Zmorge à discrétion



Bezahlung per TWINT möglich

Sonntag, 12. Mai 2024

9 Uhr bis ca. 12 Uhr in der Freizeitanlage Hölderli

Wir sind für Sie und Ihre Familie da mit unserem grossen Frühstücks-Buffer.

Preis für Erwachsene: Fr. 22.-

Kinder: pro Altersjahr Fr. 1.- (bis 12 Jahre)

Wir freuen uns, Sie bewirten zu dürfen. Es ist von Vorteil, die Plätze zu reservieren. Aber auch ohne vorherige Anmeldung sind Sie herzlich willkommen.

Anmeldung bei: **Sonya Tollardo, Tel. 079 312 41 94**

Flohmarkt für alle im Hölderli

Mittwoch, 29. Mai 2024, 14.00 – 15.30 Uhr

Der Flohmarkt findet bei jedem Wetter auf dem grossen Parkplatz im Hölderli statt.

Kosten für den Platz: Fr. 2.- (1,5 x 1,5 m)

Achtung: Käufer(innen) haben keinen Einlass vor 14.00 Uhr.

Anmeldung bis 16. Mai bei:

Sonya Tollardo, Tel. 079 312 41 94 (keine SMS)



FZA CHIESGRUEB



Aktivitäten in der Quartieranlage Chiesgrueb, Iberg

Datum	Anlass	Zeit	Informationen/Bemerkungen
7. Mai 2024	Seniorentreff	14.00 – 17.00 Uhr	Kaffee und Kuchen
4. Juni 2024	Seniorentreff	14.00 – 17.00 Uhr	Kaffee und Kuchen mit Diavortrag «Unser Wald».
2. Juli 2024	Seniorentreff	14.00 – 17.00 Uhr	Kaffee und Kuchen. Wir spielen Lotto.
Mittwoch/ Freitag	Spielgruppe Dino-Lina	08.30 – 11.30 Uhr	Anmeldung/Infos: www.spielgruppenseen.ch

Unser Wald

Ruhe

Erholung

Faszination

DIA-Schau von Kurt Schwarz in der FZA Chiesgrueb

Dienstag 4. Juni 2024 14.00 Uhr



Pfeifer Kaminfeger GmbH

Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08

Mobil 079 671 40 70
info@pfeiferkaminfeger.ch
www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



Ludothek Seen

Rössligasse 9
8405 Winterthur
052 232 79 40
www.ludo-seen.ch



Öffnungszeiten:

Di 09 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Mi 14 bis 17 Uhr
Do 17 bis 19 Uhr
Sa 10 bis 12 Uhr

Magische Formeln entschlüsseln

Beim Knacken der Zaubersprüche von Imagenius sind schnelle und pfiffige Lehrlinge im Vorteil.



Zaubern mit Abrakadabra und Zauberstab waren gestern. Heute entschlüsseln Zauberlehrlinge ab 7 Jahren die Formeln im sagenumwobenen Zauberbuch des kleinen Grossmeisters Imagenius und verwenden dabei einen Zeichenstift. Wer findet, der verbindet, so lautet das Motto in diesem rasanten Spiel für zwei bis vier Spieler rund um mysteriöse Gegenstände.

Die Zauberkarten mit verschiedenen Zutaten, die auf Zeichentafeln mit einem Stift verbunden werden, liefern Hinweise für die zu erratenden Gegenstände. Dabei ist Schnelligkeit gefragt und besonders pfiffige Zauberlehrlinge verbinden nicht alle Zutaten auf ihren Tafeln, bevor sie einen Tipp abgeben. Manchmal wird dieser Mut zum Risiko belohnt, ansonsten geht ein Stern verloren und der magische Wettstreit wird umso spannender.

Wer beim Entschlüsseln am schnellsten war, auf den wartet eine besondere Herausforderung: Er muss in der nächsten Runde auf der schwarz-weissen Rückseite der Zeichentafel die gesuchten Gegenstände deuten, während die anderen weiterhin die bunte Seite nutzen und damit einen leichten Vorteil haben.

Das Spiel «Imagenius» Imagenius ist ein schnelles Mal- und Suchspiel für die ganze Familie und dauert ungefähr 20 Minuten. Eine Partie benötigt keine grossen Erklärungen und die Neugier lockt sofort zur nächsten Spielrunde.

Sonja Schmidt

ENGEL & VÖLKERS**Denise Emmerich -
Lokal vernetzt**

Erfolgreich dank lokaler Expertise.

WINTERTHUR

T +41 43 500 64 64 | engelvoelkers.com/winterthur

Was geschieht im Restaurant Burehus?

Vorweg: das Restaurant bleibt bestehen.

Bereits erstellt: Ebenerdige, barrierefreie Toiletten. Die Küche wird auf den neuesten Stand gebracht.

Das Restaurant erhält ein neues Interieur.

**Voraussichtlicher Eröffnungstermin:
20. August 2024**

Auf Ihren Besuch freuen sich:

Der neue Wirt, wie auch die
Besitzerfamilien Fritz und Walter Müller



Bibliothek Seen
Rössligasse 11
8405 Winterthur
052 267 29 69

Teilen, Tauschen, Flicken

Man muss nicht immer alles selber besitzen oder kaufen. Vieles kann man miteinander teilen oder zum Tausch anbieten, Defektes lässt sich oft noch flicken. Damit schonen wir Rohstoffe und tragen zur Verminderung des CO₂-Ausstosses bei.



Mit dem Ausleihen von Medien sind wir Bibliotheken schon lange im Bereich Teilen unterwegs. In Winterthur gibt es noch weitere Organisationen und Anbieter, die ebenfalls Gegenstände teilen, aber auch tauschen und flicken.

Einige haben wir schon eingeladen, am Aktionsmonat «Teilen – Tauschen – Flicken» vom 2. April bis 4. Mai teilzunehmen. Lernen Sie deren Angebote bei uns kennen.

Repair-Café mit Judith und Ruedi König

- Samstag, 13. April, von 10 bis 14 Uhr
- Mittwoch, 17. April, von 14 bis 17 Uhr

Kleider, Häkel- und Stricksachen flicken oder neu erstellen. Elektro-Geräte flicken.

Kleine Sachen werden direkt vor Ort gemacht, bei viel Andrang geben sie Tipps und Hilfestellung zum selber machen und grössere Sachen können zum Reparieren mitgegeben werden.

Velo Werkstatt mit Adamo Lochmatter

- Samstag, 4. Mai, von 9 bis 12 Uhr

Gemeinsam machen wir unsere Velos in der Bibliothek frühlingstauglich. Dazu gehören reinigen, schmieren und Bremsen kontrollieren. Wer Unterstützung bei kleinen Reparaturen möchte, erhält diese dann ab 12 Uhr in der offenen Werkstatt des Dynamoo an der Oberseenerstrasse.

Tauschmobil von MyBluePlanet

Auch dieses Jahr steht der blaue Anhänger wieder vor der Bibliothek und lädt zum Tauschen ein. Bringen Sie noch schöne, aber nicht mehr gebrauchte Gegenstände und freuen Sie sich über neue Fundstücke.

Das ganze Programm finden Sie unter my.winbib.ch/veranstaltungen

Neuer Lesestoff am Bücherspektakel

Am 16. Mai stellt Daniela Binder von der Bücherei Obergass Bücher ihre Lieblinge aus den Frühlingsneuheiten in der Bibliothek Seen vor. In 12 kurzen Präsentationen erfahren Sie anschaulich erzählt etwas über den Inhalt, die Figuren und den Stil des Buches. Das macht Freude beim Zuhören und Lust zum Lesen! Alle vorgestellten Titel sind anschliessend gleich ausleihbar.

Buchtipp:



Wilde Manöver von Judith Keller

Vera und Peli werden verdächtigt, einen Lieferwagen gestohlen zu haben und in ein Drogengeschäft verwickelt zu sein. Anhand der polizeilichen Verhörprotokolle verfolgen die Leserinnen und Leser die Versuche des Kommissars, den Fall aufzuklären. Es scheint, als hätten Vera und Peli eine ganze Reihe von Verbrechen begangen, eines unwahrscheinlicher als das andere. Ein rasantes Buch über zwei Frauen, die in einem Sommer Zeichen legen und Rätsel für die Zukunft aufgeben. Ein absurder Plot und freche Dialoge machen diese Geschichte zu einem grossen Lesevergnügen der etwas anderen Art.

Teilen – Tauschen – Flicken – Aktionsmonat vom 2. April bis 4. Mai mit Repair-Café, Velo-Werkstatt und Tauschmobil.

Geschichtenkiste – am Mittwoch, 3. April und 5. Juni, 16.30 Uhr für Kinder von 3 bis 6 Jahren.

Bücherspektakel – am Donnerstag, 16. Mai um 19 Uhr stellt Daniela Binder von Obergass Bücher die Neuheiten des Frühlings vor.

Vorlesetag – Mittwoch, 22. Mai um 15 Uhr liest die Stadträtin Katrin Cometta in der Bibliothek Seen zwei Grosseltern-Enkel-Geschichten vor.

Treffpunkt Seen früher – am Donnerstag, 23. Mai ab 14 Uhr Gespräche über Bilder und Erinnerungen.

Bücherzwerge – am Samstag, 27. April, 25. Mai und 29. Juni um 10.30 Uhr Fingerspiele und Verse für Kleinkinder bis 3 Jahre in Begleitung.

Sprachtreff Deutsch – jeden Donnerstag von 17 bis 18 Uhr in einer moderierten Gruppe Deutsch sprechen. Die Teilnahme ist gratis. Ohne Anmeldung.

Ihr Bibliotheksteam Seen

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 13.30 – 18.30 Uhr
Samstag 9.00 – 14.00 Uhr



**Wir stellen unsere
Bäckerei-Produkte
aus naturbelassenen
Rohstoffen her.**

Tatkräftige Kinder für den Hüttenbau gesucht

Der Verein Abenteuer Hüttenbau bietet in den Sommerferien erneut sein Hüttenbaulager an.



Das Holz ist bestellt, die Nägel sind sortiert und das Lagerthema steht fest. Der Verein Abenteuer Hüttenbau führt auch 2024 in der ersten Woche der Sommerferien ein Hüttenbaulager durch. Teilnehmen können Kinder ab Jahrgang 2016 und älter. Das Lager findet auf dem Areal der Freizeitanlage Im Hölzli in Seen statt.

Mit der Unterstützung von freiwilligen Helferinnen und Helfern zimmern die Kinder ihre eigenen Hütten, Häuser und Unterstände. Dabei kommen Sägen, Hämmer und auch Beisszangen zum Einsatz. Interessierten Besucherinnen und Besuchern werden die Bauwerke gerne gezeigt. Und selbstverständlich werden die Hütten nicht bloss gebaut. Es wird darin und ringsum auch viel gespielt und vielleicht sogar darin geschlafen.

Im vergangenen Jahr lautete das Lagerthema «Römer». Da entstand unter anderem eine Arena, in der anschliessend sogar Gladiatorenkämpfe stattfanden. Das Lagerthema des diesjährigen Hüttenbaulagers, das von Montag, 15. Juli bis Samstag,



20. Juli stattfindet, ist noch geheim. Sicher aber wird die ganze Truppe an einem Abend erneut am Feuer zusammensitzen, um über die erlebten Abenteuer zu reden und das eigene Werk zu feiern.

Spass macht das Hüttenbaulager auch Erwachsenen. Man erschafft etwas mit eigenen Händen und ist an der frischen Luft. Damit das Lager durchgeführt werden kann, sind neben tatkräftigen Kinderhänden auch viele Betreuerinnen und Betreuer nötig. Vorwissen ist nicht notwendig, weil das Lager von einem erfahrenen Leitungsteam organisiert und geführt wird. Eltern, Frauen, Männer und Jugendliche können auch tagesweise beim Hüttenbaulager mithelfen.

Wer sich für das Hüttenbaulager anmelden will oder weitere Informationen braucht, findet alles Nötige unter www.huettenbauseen.ch oder erhält Antwort nach einem E-Mail an htseen@gmail.com

Maja Bollmann



Die Seenerstrasse wird mit Ranken und Blättern bemalt

Im Juni findet erstmals «Autofrei Seen» statt. Für den Anlass wird ein Stück der Seenerstrasse gesperrt.

Am Sonntag, 9. Juni, von 11 bis 16.30 Uhr, wird auf der Seenerstrasse gemalt. Nicht auf dem Trottoir, sondern auf der Strasse, auf der sonst Autos und Lastwagen fahren. In Absprache mit der Stadt werde die Strasse an dem Tag auf einer Länge von 300 Metern gesperrt, sagt Stefan J. Bolt vom Organisationskomitee. Initianten des autofreien Sonntags sind Bewohnerinnen und Bewohner von Seen, die sich bei der Fachstelle Klima des Umwelt- und Gesundheitsschutzes (UGS) der Stadt Winterthur für das Projekt beworben haben.

Bemalt wird die Seenerstrasse zwischen der Schwerzenbach- und der Werdstrasse unter der Anleitung des Graffiti-Künstlers Mauro Masciovecchio. Anstoss für das Strassenbild gab laut Bolt das Bild eines Drachens, das 1987 auf die Steinberggasse gemalt wurde und das sogar einen Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde erhielt. In Seen soll unter Anleitung des Künstlers ein «lebendiges Bild aus Ranken und Blättern» entstehen. Dabei wird voraussichtlich Kreide verwendet, die hell leuchtet, aber leicht abgewaschen werden kann.

Spiele und Begegnungen auf der Strasse

«Die Veranstaltung stellt Gemeinschaftsaktivitäten in den Mittelpunkt und soll die Vision einer Zukunft mit weniger motorisiertem Verkehr erlebbar machen», sagt Bolt. Auf der ausnahmsweise gesperrten Strasse könnten Spiele, sportliche Aktivitäten und Begegnungen stattfinden. Die Aktion «Autofrei Seen» richtet sich an die Bewohnerinnen und Bewohner von Seen sowie andere interessierte Personen und Familien. Auch die Organisationen und Vereine aus Seen sind eingeladen, sich daran zu beteiligen.

Auf der Seenerstrasse werden an dem Sonntag im Juni drei Feuerstellen eingerichtet, an denen grilliert werden kann. Die Veranstalter stellen Teig für Schlangenbrote zur Verfügung und

richten einen Getränkestand ein. Sonnenschirme und Zelte sollen Schatten spenden.

Veranstalter erwarten 50 bis 800 Teilnehmer

Die Organisatoren rechnen mit insgesamt 50 bis 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die Differenz erklärt sich damit, dass «Autofrei Seen» erstmals stattfindet und das Organisationskomitee nicht weiss, wie gross das Interesse sein wird. Abhängig ist die Durchführung auch vom Wetter. Wenn es am Sonntag, 9. Juni regnet, ist der darauffolgende Sonntag, 16. Juni, als Ausweichdatum vorgesehen.

Der autofreie Sonntag in Seen ist Teil der städtischen Klimawoche, die vom 7. bis 16. Juni stattfindet. Die Stadt Winterthur will bis ins Jahr 2040 CO₂-neutral werden. Das heisst, es soll ab 2040 nur noch so viel Kohlendioxid in die Atmosphäre abgegeben werden, wie anderswo eingespart wird. Um auf dieses Ziel aufmerksam zu machen, werden jährlich drei autofreie Sonntage durchgeführt.

David Herter



Liedermacherin Irene Mazza singt für die Nachbarn

Am Tag der Nachbarschaft lädt die Hausgemeinschaft Kanzleistrasse 50 zu Apéro, Bocciaspiel und Musik.

Am Freitag, 31. Mai, ist Tag der Nachbarschaft. Seit einigen Jahren lädt die Hausgemeinschaft der Gesewo (Genossenschaft selbstverwaltet Wohnen) an der Kanzleistrasse 50 an diesem Tag zu Apéro und Spielen ein. Letztes Jahr gewann die Hausgemeinschaft zudem eine Trottoir-Lesung der Stadtentwicklung Winterthur, die den Abend zu einem inspirierenden Anlass werden liess.

Am diesjährigen Tag der Nachbarschaft bietet die Hausgemeinschaft ab 16.30 Uhr Apéro, Boccia- und Pingpong-Spiel an, um Nachbarn in Kontakt zu bringen.

Ab 19 Uhr wird die im Quartier wohnende Liedermacherin Irene Mazza mit ihren po-ethischen, kecken und berührenden Liedern den Abend bereichern. Essen, Trinken, Spiel, Spass und Musik sind universelle Sprachen: zu dem Anlass sind alle herzlich ein-



geladen, die neugierig sind und gerne ihren Nachbarinnen und Nachbarn begegnen möchten.

Christine Schwyn

JUBILÄUMSFEST KÖHLEREI ANDELBACH

20.04.2024 **VERKAUFSTAGE UNSERER HOLZKOHLE**
01.06.2024 Räterschensstrasse 15, 8352 Ricketwil
10:00 - 16:00

05.05.2024 **KÖHLERFEST**
10:00 - 18:00
- Festwirtschaft
- Lamaspaziergänge
- Nägel schmieden
- und weitere Attraktionen

08.05.2024 **BLUEGRASSABEND**
ab 19:00 mit Jimmy and the Single Malt's

10.05.2024 **FONDUEABEND MIT HEIMATKLÄNGEN**
Anmeldung erforderlich bis 24.04.2024 unter
koehlerei.andelbach@gmx.ch



**KÖHLEREI
ANDELBACH**

WWW.KOHLLENMEILER.CH

Die Migros baut – Aldi kommt

Ab Anfang April baut die Migros ihren Supermarkt im Einkaufszentrum Seen um. Die Filiale von Aldi öffnet im November.

Die Migros Seen hübscht ihren Supermarkt im Einkaufszentrum Shopping Seen auf. Die Sortimente werden auf der bestehenden Verkaufsfläche neu angeordnet, heisst es in einer Medienmitteilung. Auch das Migros-Restaurant wird neu gestaltet und die Gebäudetechnik ersetzt.

Die «alte» Migros ist am Freitag, 5. April letztmals geöffnet. Anschliessend schliesst der Detailhändler das Geschäft übers Wochenende und bis Dienstag, 9. April. Dies, um die Waren aus dem Supermarkt in ein Provisorium umzulagern.

Der provisorische Laden wird ebenfalls im Obergeschoss des Einkaufszentrums liegen. Dort wird die Migros auf einer Fläche von 650 Quadratmetern ein reduziertes Angebot an Artikeln für den täglichen Bedarf anbieten, heisst es weiter. Für umfangreichere Einkäufe während des Umbaus verweist die Migros auf ihre anderen Supermärkte in der Stadt.

Wiedereröffnet wird der Supermarkt in Seen am Donnerstag, 11. Juli. Die Verkaufsfläche wird dann mit 2300 Quadratmetern zwar dieselbe sein, aber die Migros will die Frischprodukte ins Zentrum der Aufmerksamkeit stellen, inklusive einer Hausbäckerei. Das umgebaute Restaurant werde modern und gemütlich zugleich sein, verspricht die Genossenschaft.

Auch Aldi hat mit Bauen schon begonnen

Neuigkeiten gibt es auch von Aldi. Wie der Discounter auf Anfrage des «Seemer Boten» mitteilt, plant er die Eröffnung seiner Filiale im Einkaufszentrum Shopping Seen für November. Die vorbereitenden Arbeiten liefen bereits, schreibt die Medienstelle.



Mit dem Innenausbau werde voraussichtlich im Sommer begonnen.

Ursprünglich hatte der Discounter sein Kommen schon für Frühling 2022 angekündigt (siehe SB 277). Ein Rechtsstreit verzögerte den Einzug von Aldi im Shopping Seen jedoch. Migros wollte ihre Lieferrampe nicht teilen. Mittlerweile ist der Konflikt beigelegt.

David Herter



WWW.MIEZE-KATZE.CH

Ihre professionelle Katzenbetreuung
im Raum Winterthur.

Schalterraum des Bahnhofs wird zum Café

Die SBB bauen das Erdgeschoss im Bahnhofgebäude Seen zum Café um. Bewerbungen von Mietern sind bereits eingegangen.



Seit 2019 können auch in Seen Bahnбилlette nur noch am Automaten gekauft werden. Der Schalterraum im Bahnhofgebäude

steht seither leer, ebenso der Raum, in dem früher der Bahnhofsvorstand die Züge überwachte, Billette druckte und Telefonanrufe beantwortete.

Nun wollen die SBB den Gebäudeteil zwischen dem Kiosk und dem ehemaligen Güterschuppen in ein Café umbauen. Dies geht aus einem Baugesuch hervor, über das kürzlich der «Landbote» berichtete. Die Wohnung über den Betriebsräumen hingegen wird nicht erneuert, das Mietverhältnis bleibt bestehen.

Der Umbau zum Café werde voraussichtlich Anfang 2025 abgeschlossen sein, teilen die SBB auf Anfrage des «Seemer Boten» mit. «Derzeit läuft die Ausschreibung, um eine geeignete Mieterin oder einen geeigneten Mieter zu finden», schreibt Mediensprecher Moritz Weisskopf. Einige interessante Bewerbungen seien bereits eingegangen. Wichtig ist den SBB die Verankerung des Mieters «in der Region». Das Café soll als Treff- und Anziehungspunkt wirken und dem Bahnhof Seen ein «Dorfplatzambiente» verleihen.

Vor der Eröffnung im ersten Quartal 2025 muss das Erdgeschoss im Bahnhofgebäude nicht nur umgebaut, sondern auch saniert werden. Laut dem Baugesuch enthalten Böden, Wände und Decken des ehemaligen Schalterraums und des Betriebsraums diverse Schadstoffe wie Asbest, Blei und Fluorkohlenwasserstoffe.

David Herter

SUMMERFERIE IN SEEN



«**Summerferie in Seen**» – man muss nicht weit reisen, um abwechslungsreiche Sommerferien zu verbringen.

Während der Schulferien im Sommer 2024 gibt es für daheim gebliebene Kinder und Familien in Seen unterschiedliche Angebote, die besucht werden können.

Diverse Vereine und Institutionen aus Seen wurden vom Ortsverein angeschrieben, damit sie in dieser Ausgabe ihre Sommerferienangebote veröffentlichen können. Nachfolgend finden Sie die Zusammenstellung der Angebote, basierend auf den erfolgten Rückmeldungen.

Möchten Sie als Verein oder Veranstalter für die Sommerferien 2024 auch dabei sein, melden Sie sich doch bitte bei Barbara Pfeiffer unter jugend-familie@seen.ch. Wichtiger Hinweis: Es werden nur Angebote publiziert, die in Seen und der näheren Umgebung stattfinden.

Abenteuer Hüttenbau Seen

Zeit	Montag, 15. Juli bis Samstag, 20. Juli 2024
Beschreibung	Wir bauen passend zu einer Geschichte ein kleines Dorf aus Holz und können darin übernachten.
Ort	Quartieranlage im Hölzlerli, 8405 Winterthur
Kosten	CHF 140.- (1. Kind) / CHF 130.- (weitere Kinder)
Kontakt und Anmeldung	Mike Blättler, htseen@gmail.com www.huettenbauseen.ch

Tennis Ferienkurs für alle

Zeit	Montag bis Freitag; Tageskurs zwischen 9-17 Uhr oder Abendkurs zwischen 17-21 Uhr, erste oder fünfte Winterthurer Sommerferienwoche
Beschreibung	Es wird jeden Tag von Montag bis Freitag eine Lektion Tennis gespielt. Die Gruppen können aus Kindern, Erwachsenen oder Familien bestehen. Die Zeit kann gewünscht werden. Weitere Informationen und die Anmeldung findest du unter tenniscenter-grueze.ch
Ort	Tenniscenter Grüze, im Hölzlerli 9, 8405 Winterthur
Kosten	Tageskurs pro Person CHF 180, Abendkurs pro Person CHF 220
Kontakt	Vanessa Müller, info@tenniscenter-grueze.ch

Kinder-Tageslager SpielSpassKreativ

Zeit	Montag, 12. August bis Freitag, 16. August 2024, von 9.30 bis 15.30 Uhr
Beschreibung	Es erwartet dich eine kreative Woche mit viel Spass, Spielen und Workshops. Daneben gibt es Lieder, Geschichten aus der Bibel, ein einfaches Mittagessen, viel Lachen und Bewegung. Für Kinder ab dem 2. Kindergarten bis zur 6. Klasse
Ort	Reformiertes Kirchgemeindehaus Seen, Kanzleistrasse 37, 8405 Winterthur
Kosten	CHF 80.- (inkl. Zmittag)
Kontakt und Anmeldung	Barbara Pfeiffer, Sozialdiakonin Kinder und Familie barbara.pfeiffer@reformiert-winterthur.ch refkircheseen.ch/veranstaltung/12152/

Zäp-Kinderwoche

Zeit	Dienstag, 13. August bis Samstag, 17. August 2024, jeweils am Nachmittag
Beschreibung	Abenteuer, Spiele und Basteln für Kinder ab 1. – 6. Klasse Weitere Infos zum Anlass werden noch vor den Sommerferien auf der www.zaep.ch aufgeschaltet.
Ort	Spielplatz Kanzleistrasse 24
Kontakt	Lloyd Seaders, 079 895 98 58, lloyd_seaders@hotmail.com

NEUERÖFFNUNG PRAXIS FÜR GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE

frauen
Xundheit
WINTERTHUR



Nadia Wiederkehr und Claudia Schaeffer
Fachärztinnen für Gynäkologie und Geburtshilfe

Wir freuen uns auf Sie!

Technikumstrasse 61, 8400 Winterthur, T 052 550 20 20
info@frauenXundheit.ch, www.frauenXundheit.ch



Ein alter Verein baut neue Brücken

Der Seemer Verein Hilfe für Menschen in Bolivien hat einen neuen Vorstand.



Im Jahr 1980 reiste Dietrich E. Würiges nach Bolivien. Dort besuchte der Seemer unter anderem ein Armenspital in La Paz. Zusammen mit seiner Frau Marianne entschied sich Würiges, das Spital künftig zu unterstützen. Das Engagement wuchs in den Jahren darauf weiter, weshalb das Ehepaar 1991 zusammen mit anderen den Verein Hilfe für Menschen in Bolivien gründete.

Seither hat der Verein mit Sitz in Winterthur im Tiefland und im Hochland von Bolivien, auf 4000 Metern über Meer, Hilfsprojekte geplant, gebaut und begleitet: Kindergärten, eine mobile Zahnarztpraxis und Gesundheitszentren. Zusätzlich werden über Patenschaften benachteiligte bolivianische Kinder und ihre Familien direkt unterstützt.

Vor einigen Monaten übergab das mittlerweile über 80-jährige Ehepaar Würiges den Verein in neue Hände. Übernommen haben im Vorstand zwei Ehepaare: Kurt und Elvira Mair González



aus Wülflingen und José und Ruth Osuna Sierra aus Seen. «Im Januar 2023 reisten José und ich nach Bolivien, um vor Ort Land und Leute und unsere Projekte in Augenschein zu nehmen», sagt Kurt Mair, der zusammen mit José Osuna neuer Co-Präsident ist. «Im Herbst 2023 waren José und Ruth erneut vor Ort, um der Eröffnung des neuen Kindergartens Mariana in Potosí beizuwohnen.»

Der neue Vorstand will die Arbeit in Bolivien mit lokalen Nichtregierungsorganisationen und Behörden fortsetzen. Weiterhin arbeiten alle Mitglieder von Vorstand und Verein ausschliesslich ehrenamtlich und unentgeltlich.

«Wir wollen eine Brücke nach Bolivien bauen und eine von der älteren Generation zur jüngeren», sagt Mair. Der neue Vorstand will in den nächsten Monaten den Internetauftritt des Vereins auffrischen und alle Informationen auf einem neuen Flyer zusammenfassen. Schon am kommenden Wochenende vom 6. und 7. April stellt der gemeinnützige und säkulare Verein seine Arbeit vor, anschliessend an die Gottesdienste der Pfarrei St. Urban.

David Herter

www.bolivienhilfe.ch

Immolution

Beratung Verkauf Bewirtschaftung Bewertung



Qualität ist nicht teuer...

Unser Angebot

Sämtliche Dienstleistungen im Bereich Ihrer Immobilie (Stockwerkeigentum, Vermietung, Wohnungs-/Hausverkauf, Bewertungen). Gerne offerieren wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene **kostenlose Offerte/Beratung**.

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Es lohnt sich!

Immolution GmbH
Wiler 49 / 8414 Buch am Irchel
Telefon 052 243 14 11
info@immolution.ch
www.immolution.ch

Hier gewinnt Ihre Immobilie an Wert!

Vögel beobachten und Naturschutzgebiete pflegen

Der Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen lebt seit 70 Jahren aktiven Naturschutz, organisiert Exkursionen und vermittelt Wissen.



Natur- und Vogelschutzverein
Winterthur-Seen



Der Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen (NVVWS) wurde im Jahr 1954 gegründet. In den 70 Jahren seither haben die Mitglieder des Vereins viel für die Natur gearbeitet und wollen das weiterhin tun.

Seinen 400 Mitgliedern bietet der Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen ein attraktives Jahresprogramm. Er organisiert ornithologische und botanische Exkursionen durch schöne Landschaften, ausgerüstet mit Feldstecher und Fernrohr oder mit der Lupe. Er vermittelt Basiswissen über die Vogelwelt und botanischen Schönheiten in Grundkursen. Und er lädt im Herbst zu einem Vortrag mit spannenden Informationen zu einem aktuellen Thema ein.

Zu den Spechten ins Stammertal

Es ist Frühling, die Natur erwacht und die Vögel beglücken Zuhörerinnen und Zuhörer mit ihren schönen Gesängen. Zeit also, hinauszuweichen. Die erste Exkursion des NVVWS im Frühling gilt

jeweils den Spechten, dieses Jahr gehts ins Stammertal. Bunt, grün, schwarz, kick-kick oder ein Lachen – so machen diese Vögel auf sich aufmerksam. Viele Augen und Ohren sehen und hören viel, die Exkursion ist ein Highlight für Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die Mitglieder leisten regelmässig Arbeitseinsätze. Der Verein pflegt und unterhält eigene Naturschutzprojekte. Im lichten Wald im Sädelrain oberhalb von Oberseen wird jeden Herbst das gemähte Gras zum Strässchen hinunter gereicht, damit die Orchideen im Frühling genügend Licht haben. Im Tellenholz, das im Heiter- und Erztal liegt, gehört dem Verein ein Stück Wald mit feuchten und trockenen Stellen. Dort pflanzen Mitglieder seltene Gehölze, roden zu üppig wachsendes Unterholz und schaffen so Lebensräume für Pflanzen, Insekten und Säugetiere.

In der Bool beim Ganzenbühl pflanzten die Jugendgruppe Eisvogel und Schülerinnen und Schüler der Kleingruppenschule Winterthur im Herbst 2022 unter Anleitung eine Hecke. Selbstverständlich wurden nur einheimische Sträucher gesetzt.

Gelbe Westen helfen Amphibien

Im vergangenen Monat waren frühmorgens «Gelbwesten» für den NVVWS im Einsatz. Helferinnen und Helfer in gelben Leuchtwesten trugen Grasfrösche, Erdkröten, vielleicht auch mal einen Bergmolch oder einen Feuersalamander über die Strasse zu ihren Laichgewässern. Im Winter 2023 wurden so 2537 Tiere vor dem Überfahren bewahrt und gerettet. Wie viele Amphibien in diesem Jahr gerettet werden konnten, ist noch nicht bekannt, die Statistik ist noch nicht erstellt.

Über das neuste Projekt, den «Biodiversitätsgarten Seen» neben der Bibliothek Seen, wird der Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen in der nächsten Ausgabe des Seemer Boten berichten. Wer sofort mehr wissen will, findet im Internet eine Übersicht über alle Projekte und Aktivitäten des NVVWS unter: www.naturschutzwinterthurseen.ch

Heidi Wydler, Co-Präsidentin

Praxis für Zahnprothetik Keller
by dentsprothetics GmbH

Dipl. Zahnprothetikerin
SIBEL KELLER

www.praxis-zahnprothetik-keller.ch

- Zahnprothesen (Total- und Teilprothesen) und die dazu benötigte Zahnreinigung
- Zahnprothesen auf Implantaten und Wurzelankern
- Zahnprothesen Reparaturen und Unterfütterungen
- Chirurgische oder zahnärztliche Eingriffe, werden von Ihrem Zahnarzt oder bei einem unserer Vertrauenszahnärzte begutachtet und versorgt.
- Kosmetische Zahnreinigungen nur in Verbindung mit einer kosmetischen Zahnaufhellung
- Zahnaufhellung kosmetisch
- Knirschschiene
- Zahnprothetischer Notfalldienst

GERNE KOMME ICH AUCH ZU IHNEN.
Haus- und Heimbefuche auf Anfrage.

SIBEL KELLER Eidg. Dipl. Zahntechnikerin | Dipl. Zahnprothetikerin | Zahnkosmetikerin (Bleachistin)

STANDORTE Rudolfstrasse 13, 8400 Winterthur | Dorfstrasse 53, 8542 Wiesendangen **TELEFON** 052 338 20 30 **E-MAIL** info@praxis-zahnprothetik-keller.ch

«Der Fuchs hat sich der Stadt so sehr angepasst, dass sein Hirn kleiner geworden ist.»

Im Mai hält Sabrina Schnurrenberger einen Vortrag in der Quartieranlage Kanzleistrasse. Im Interview beantwortet die Biologin Fragen zu den «Big Five» und zum Sinn der Meldeplattform StadtWildTiere Winterthur.



Frau Schnurrenberger, seit 2016 sammelt das Naturmuseum Winterthur Sichtungen von Wildtieren in Winterthur und in Seen. Wie viele Tierbeobachtungen wurden seither gemeldet?

Seit dem Start im Oktober 2016 gingen 1407 Meldungen ein.

Hat die Zahl der Sichtungen zuletzt zu- oder abgenommen?

2018 haben wir in den Parks von Winterthur Plakate aufgehängt, mit Eichhörnchen und dem Satz: «Hier wohne ich». Wir baten darum, uns Beobachtungen zu melden. Eichhörnchen sind Sympathieträger. Wahrscheinlich ging es darum im ersten Jahr richtig ab. Seitdem flacht die Zahl der Meldungen ab.

Zuletzt baten Sie die Bevölkerung um Fotos von Eidechsen. Wie ist diese Aktion gelaufen?

Schleppend. Wir erhielten nur wenige Meldungen.

Kann man anhand der Rückmeldungen etwas dazu sagen, wie es den Eichhörnchen und Eidechsen in Winterthur geht?

Das Projekt Stadtwildtiere ist ein sogenanntes Citizen Science Projekt. Gemeinsam mit der Bevölkerung werden Wildtierbeobachtungen gesammelt. Dabei ist jede Meldung ein Puzzleteil. Je mehr Personen mitmachen, desto besser wird das Bild zur Verbreitung und zum Vorkommen der Wildtiere. Auch Einzel-

beobachtungen von seltenen oder versteckt lebenden Tierarten können sehr wertvoll sein, da Nachforschungen für Forscherinnen und Forscher mit erheblichem Aufwand verbunden sind.

Welches ist denn das Tier, was in Winterthur am häufigsten gemeldet wird?

Es ist nach wie vor der Rekordhalter aus dem Jahr 2018, das Eichhörnchen. Es ist ein Tier, das man häufig sieht, das viele herzig finden und das einfach zu fotografieren ist.

Gibt es denn in Winterthur nicht sowieso mehr Eichhörnchen als beispielsweise Füchse?

Das kann sein. Ich glaube aber es hängt mehr damit zusammen, dass Eichhörnchen tagaktiv sind und sitzen bleiben, wenn sie ein Mensch beobachtet oder sie fotografieren will. Marder gibt es auch sehr viele. Aber die sind in der Nacht unterwegs und rennen unters Auto oder hinters Haus. Da reicht die Zeit nicht, das Mobiltelefon hervor zunehmen und ein Foto zu machen.

Welches sind die Tierarten, die am häufigsten fotografiert und gemeldet werden?

Es gibt die sogenannten Big Five. Neben den Eichhörnchen werden auch Igel häufig gemeldet. Dann kommt der Fuchs, der Marder und seltener ein Dachs.

Sie sammeln Beobachtungen von Wildtieren. Kann man Tiere, die dauerhaft in der Stadt leben noch als Wildtiere bezeichnen?

Das neue Jagdgesetz, das seit Anfang 2023 in Kraft ist, sagt genau das: Tiere, die keine Haustiere sind, also niemandem gehören, sind Wildtiere.



Ist es aus ihrer Sicht ein Fortschritt, dass dies so klar definiert wurde?

Ja, ich finde es wissenschaftlich extrem wichtig. Zum Beispiel bei den Tauben. Da gibt es Schutzorganisationen, die überzeugt sind, dass Tauben nicht ohne den Menschen überleben können und deshalb gefüttert werden müssen. Die Biologie sagt etwas anderes. Die Taube ist ein Kulturfolger. Sie findet Nistplätze in unseren Baustrukturen und Futter in unseren Essabfällen. Das Tier gehört aber eigentlich auf die Felder und pickt dort Körner und nistet auf Felsabbrissen. Es gibt keine direkte Abhängigkeit der Taube von uns. Auch Stadtwildtiere sind eindeutig Wildtiere.



Gilt das auch für den Stadtfuchs, dessen ganzes Revier in der Stadt liegt und der sich und seine Jungen zu einem guten Teil vom Abfall des Menschen ernährt?

Dazu veröffentlichte die Royal Society 2020 eine Studie, die eingeschlagen hat wie eine Bombe. In London ist der Fuchs im Moment daran, sich sogenannten selbst zu domestizieren. Dadurch, dass gewisse Fuchspopulationen nur noch in der Umgebung von Menschen leben, haben sich die Füchse so sehr an ein anderes Nahrungsangebot angepasst, dass sich ihre Schädelform verändert hat. Sie haben kleinere Hirne und kürzere Schnauzen im Vergleich zu den Landfüchsen.

Muss man dasselbe auch für Winterthur vermuten?

In Zürich gab es eine ähnliche Studie, dort waren genetische Unterschiede feststellbar. Ich gehe davon aus, dass ein Fuchs auch in Winterthur – obwohl er ein Streifgebiet hat – an seine «Ecken» gewohnt ist, er weiss, wo er Nahrung findet, wo er im Frühling die Jungen bekommen kann und wo ein gutes Versteck liegt. Es gibt für den Fuchs keinen Grund, weiter zu gehen, als 500 Meter. Einen Unterschied gibt es allenfalls bei der Paarung. Möglicherweise paaren sich Füchse in Winterthur häufiger mit Landfüchsen, als in Zürich oder London.

Wie sieht es beim Igel aus? Zuletzt konnte man lesen, dass die Igelpopulation in Zürich stark zurückgegangen ist.

Wir erhalten Fotos und auch Videos von Igel. Auffällig ist, dass wir aus bestimmten Gebieten sehr viele Meldungen erhalten, beispielsweise aus dem Inneren Lind. Da gehe ich davon aus, dass es immer derselbe Igel ist. Das ist aber schwer einzuordnen. In Winterthur fehlen uns zudem Daten aus der Vergangenheit, wie sie in Zürich in den 1990er-Jahren erhoben wurden. Darum können wir über die Entwicklung der Igelpopulation keine verlässlichen Angaben machen.



Wir wissen also nicht, wie viele Igel es in Winterthur aktuell gibt?

Nein. Aber dasselbe gilt für viele Tierarten in der Stadt. Das Projekt StadtWildTiere wurde unter anderem darum initiiert, weil Daten zu kleinen Säugetieren fehlten.

Warum sollte der Mensch überhaupt Rücksicht nehmen auf Wildtiere in der Stadt? Man könnte sagen, dass die Stadt Menschengebiet ist und das Land ringsum für die Tiere genügen muss.

Der städtische Lebensraum ist ein von Menschen geprägter Ort und für viele ist es undenkbar, dass Wildtiere in der Stadt leben. Dabei wird oft vergessen, dass auch der ländlich geprägte Raum stark von Menschen beeinflusst ist und durch die intensive Landwirtschaft viele Lebensräume zerstört werden. Igel kommen heutzutage häufiger im Siedlungsgebiet vor als im ländlich geprägten Raum. In der Stadt Zürich wurde die Hälfte aller in der Schweiz lebenden Säugetiere nachgewiesen, in Winterthur wird die Zahl ähnlich sein. In der Schweiz sind die Hälfte der Lebensräume und ein Drittel der Arten bedroht. Wir können uns nicht aus der Verantwortung ziehen und einen Lebensraumtyp für uns Menschen «reservieren». Es ist wichtig, die Wildtiere und die Natur überall zu fördern: Im Wald, in den ländlichen Gebieten, aber auch im Siedlungsraum.



Was können wir tun, damit es Wildtiere in der Stadt besser haben?

Es braucht mehr Grünflächen und mehr naturnahe Gebiete. Wildbienen kann man mit einem diversen Wildblumenangebot fördern, das Blütenangebot ist besonders im Spätsommer extrem knapp. Wichtig sind Wildblumen, welche auch Pollen und Nektar enthalten, viele Zierpflanzen wie Geranien sind für Wildbienen und Schmetterlinge wertlos, da sie keine Nahrung enthalten. Igel und andere Kleinsäuger benötigen Versteckmöglichkeiten und vernetzte Grünflächen. Einheimische Hecken und Sträucher sind wertvoll, wenn sie nuss- oder fruchttragend sind, sind sie gleichzeitig Versteck und Futter für Eichhörnchen, Amsel und Co. Auch Wasser muss zugänglich sein, am besten mit renaturierten Bachläufen. Für die 30 Fledermausarten in der Stadt braucht es auch Dunkelheit, so sollte jede Leuchte im Garten nur brennen, wenn es absolut notwendig ist.

Derartige Massnahmen helfen dem Igel, aber schlussendlich werden viele der Tiere dann doch auf der Strasse totgefahren. Darum die ketzerische Frage: Lohnt sich die Rücksichtnahme auf Wildtiere?

STADTWILD TIERE



Ketzerisch könnte ich die Frage so beantworten: Auf StadtWildTiere können auch tote Tiere gemeldet werden. Auch das sind Daten, die uns helfen, eine Einschätzung zur Population und Entwicklung einer bestimmten Tierart zu machen. Schlussendlich geht es darum, was wir Menschen für Wildtiere tun wollen und was wir konkret tun. Das natürliche Verhalten der Tiere können wir nicht ändern.

Warum braucht es das Projekt StadtWildTiere?

Die Meldungen auf StadtWildTiere sind einerseits ein Reservoir an Daten, wie wir es noch nie hatten. Die Daten könnten Ausgangspunkt für ein Forschungsprojekt in Winterthur sein. Andererseits kann jede und jeder am Projekt mitmachen. Es braucht nur ein Handy, jeder kann damit ein Foto machen und uns einsenden. Das Projekt StadtWildTiere bietet so einen niederschweligen Zugang zur heimischen Natur.

StadtWildTiere Winterthur kommt nach Seen

Im Rahmen des Festivals der Natur hält Sabrina Schnurrenberger am Donnerstag, 23. Mai, 19 Uhr, in der Quartieranlage Kanzleistrasse einen Vortrag zur Tätigkeit von StadtWildTiere Winterthur. Die Kuratorin Biologie des Naturmuseums Winterthur berichtet auf Einladung des Ortsvereins Seen über die heimlichen und nächtlichen Mitbewohner und -nutzer in Wohngebieten und Gärten, auf Wegen und Strassen. Sie zeigt Bilder von Beobachtungen, beantwortet Fragen und gibt Tipps, wie Seemerinnen und Seemer den Tieren das Leben im Siedlungsraum einfacher machen können.

www.winterthur.stadtwildtiere.ch

Abriss der Hütte am Hofstettweg beginnt im April

Die Hütte am Hofstettweg 12 wird ersetzt. Anfang 2025 soll der Neubau fertig sein.



Nach der Sanierung der Quartieranlage Kanzleistrasse erneuert die Stadt Winterthur auch die Hütte mit Schopf am Hofstettweg 12. Mit dem Abriss werde Anfang April begonnen, sagt Katharina Gander, Leiterin Soziale Stadtentwicklung der Stadt Winterthur. «Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Dezember dieses Jahres.»

An der Stelle, wo heute Hütte und Schopf stehen, wird ein neues Gebäude erstellt. Geplant sei ein einfacher Holzbau mit «Hüttencharakter», sagt Gander. Der Neubau besteht aus zwei Räumen und wird mithilfe einer kleinen Wärmepumpe geheizt, statt wie bisher nur mit Strom. Den Benutzerinnen und Benutzern wird eine voll ausgerüstete Küche und eine neu hindernisfrei eingerichtete Toilette zur Verfügung stehen. Vermietet wird die Hütte am Hofstettweg weiterhin vom Ortsverein Seen (OVS).

Bisher wurde der Schopf der Hütte auch vom Jugendtreff Sternen benutzt. Das werde in Zukunft nicht mehr möglich sein, sagt Andy Mörgeli, Präsident des OVS. «Die Architektur lässt eine Doppelnutzung mit privaten Mietern und Jugendgruppen aus unserer Sicht nicht zu». Die Raumverhältnisse seien dafür zu eng und es sei nur ein WC vorhanden.

Während der Bauzeit kann die Wiese zwischen der Quartieranlage Kanzleistrasse und der Baustelle weiterhin benützt werden. Laut Gander ist es aber möglich, dass der zur Hütte gehörende Aussenraum mit Grillplatz zeitweise für die Bauarbeiten benötigt wird und deshalb nicht zur Verfügung steht.

Die Bauarbeiten sollen bis Anfang 2025 abgeschlossen sein. Allfällige Verspätungen will die Stadt vorab kommunizieren. Für den Abriss und Ersatzneubau hat der Stadtrat einen Kredit von insgesamt 827'000 Franken bewilligt.

David Herter

In Seen gese(h)en

Der Waldlehrpfad Seemer Tobel führt von der Verzweigung Oberseenerstrasse und Ricketwilerstrasse durchs Seemer Tobel. Kürzlich ist einem Seemer aufgefallen, dass mehrere Tafeln des Lehrpfades am Boden liegen. Der Pfad sei allgemein in einem schlechten Zustand.

Die Tafeln würden demnächst abgeräumt, sagt Hans-Ulrich Menzi, Leiter Forstrevier Ost, auf Nachfrage. Schon länger bestehe die Absicht, den 3,4 Kilometer langen Waldlehrpfad in Oberseen neu zu gestalten. Wie genau, ist noch offen. Im Laufe des Jahres sollen aber neue Tafeln aufgestellt und einzelne Bauten – Plattformen, Podeste und Treppen – instandgesetzt werden.

Der Waldlehrpfad Seemer Tobel hat das Ziel, seinen Benutzerinnen und Benutzern Antworten auf häufig gestellte Fragen zum Wald zu geben. *(dhe)*



Wer weiss mehr?

Auf die Frage nach Erinnerungen an Schlittelhänge und Wintersportarten in Seen hat der «Seemer Bote» interessante Informationen mitgeteilt erhalten. Noch fehlen aber weitere Angaben zu einem Schlepplift, der in den 1960er-Jahren am Hang unterhalb des Paradiesli betrieben worden sei.

Wer weiss dazu mehr? Wann genau war der Schlepplift in Betrieb? Wer war der Betreiber? Wer hat Fotos vom Schlepplift und von Skifahrerinnen und Skifahrern in Seen?

Der «Seemer Bote» bittet Leserinnen und Leser, die mit Informationen weiterhelfen können, um Mitteilung an: Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur
Tel. 079 672 54 53, b.stickel@bluewin.ch

GARAGE REUSSER AG

Wir sind spezialisiert auf VW, Audi, Seat und Skoda
Hinterdorfstrasse 23 | 8405 Winterthur | 052 232 56 90

Geplante Sanierung sorgt für Aufregung

Die Tösstalstrasse wird ab 2026 saniert. Auf Kritik stossen die Kosten, die Bushaltestellen und die Tempo-30-Zone.



Die Strasse von Seen in die Stadt ist zwischen der Landvogt-Waser-Strasse und dem Zwingliplatz in schlechtem Zustand. Die Stadt will den Abschnitt der Tösstalstrasse darum ab 2026 sanieren. Dafür sind Ausgaben von 20 Millionen Franken budgetiert. Ein Grossteil wird aus dem Strassenfonds des Kantons Zürich bezahlt. Nachdem die Stadt Winterthur das Bauprojekt Anfang Februar bekannt gemacht hatte, gaben die Kosten und die Dauer der Bauarbeiten zu reden. Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens wurden auch die geplante Tempo-30-Zone, die Bushaltestellen und der Zeitpunkt der Bekanntgabe kritisiert.

Bei der Waldegg will die Stadt neu eine 200 Meter lange Tempo-30-Zone einrichten. Das Lichtsignal zwischen Scheidegg- und Weberstrasse wird entfernt. Ausserdem ist in der Zone ein Mehrzweckstreifen geplant, für Abbieger und um den Schulweg sicherer zu machen. Bürgerliche Politiker halten das Sicherheitsargument für vorgeschoben. Die Sicherheit sei nicht der wahre Grund für die Einführung von Tempo 30. Jede Lösung ohne Lichtsignal sei für Fussgängerinnen und Fussgänger weniger sicher. Mitte-rechts ist davon überzeugt, dass die Stadt mit der Tempo-30-Zone Autofahrerinnen und Autofahrern den Weg ins Zentrum erschweren will.

«Der Wegfall der Lichtsignalanlage hat keinen massgebenden Einfluss auf den Verkehrsablauf», entgegnet Michael Graf, Mediensprecher des Baudepartements. Auch ohne Lichtsignal müssten Autos beim Fussgängerstreifen nur stoppen, wenn jemand die Strasse queren möchte. Ein Gutachten habe gezeigt, dass sich die Verkehrssicherheit mit der Einführung von Tempo 30 entscheidend erhöht.

«Eine Schikane für Autofahrer»

Im Zuge der Sanierung sollen vier Bushaltestellen auf die Fahrbahn verlegt werden. Stadteinwärts könnten Autos den stehenden Bus beim Depot und bei der neuen Haltestelle Sportpark nicht mehr überholen. Stadtauswärts gilt dasselbe für die Halte-

stellen Waldegg und Endliker. Dank der Fahrbahnhaltestellen haben Busse künftig beim Losfahren freie Fahrt, argumentiert die Stadt.

Die Kritiker halten auch diese Massnahme für eine Schikane. Das stete Anfahren und Stoppen von Autos und Lastwagen hinter dem Bus bringe Anwohnerinnen und Anwohner mehr Lärm und verbrauche mehr Benzin. Die Stadt sieht das anders: «Eine Simulation hat gezeigt, dass der Verkehr insgesamt homogener fliesst und es nicht zu mehr Emissionen kommen wird», sagt Graf vom Baudepartement. Dank der Fahrbahnhaltestellen bleibe die Leistungsfähigkeit der Tösstalstrasse erhalten, obwohl darauf künftig auch die Busse der Linie 3 fahren. Die Busse gegenüber Autos und Lastwagen zu bevorzugen, wurde 2011 demokratisch beschlossen.

Die Pläne für die Sanierung der Tösstalstrasse lagen vier Wochen lang öffentlich auf, bis Anfang März. Weil in der Auflagefrist die Sportferien lagen, wurde der Vorwurf laut, die Stadt habe das Projekt extra Anfang Februar publiziert, damit möglichst wenig Zeit für Einwendungen bleibt. «Eine solche Absicht

Führend in der Bewirtschaftung von Mietliegenschaften

- Über 2'500 Wohn- und Gewerbeobjekte in der Region Winterthur, Zürich, Frauenfeld
- Umfassende bauliche Beratung
- Übersichtlicher Jahresabschluss, inkl. Formular für die Steuererklärung



Wintimmo Treuhand und Verwaltungs AG
Bürglistrasse 29, 8400 Winterthur
Tel. 052 557 57 00, www.wintimmo.ch

oder Strategie gibt es nicht», sagt Graf. Im Allgemeinen werde ein Projekt bekannt gemacht, wenn es reif und durch den Stadtrat beschlossen ist. Während der Sommer- und der Weihnachtsferien publiziert die Stadt keine grossen Projekte.

Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens zur Tösstalstrasse sind 20 Einwendungen bei der Stadt eingegangen. «Das sind im Verhältnis zur Projektgrösse eher wenig», sagt Graf. Die 1500 Unterschriften unter der SVP-Petition «Tösstalstrasse muss offen bleiben!» werden als eine einzige Einwendung behandelt.

David Herter

seit 2011
Spielparadies
Ängeli & Bängeli
 GmbH

Mir sind e
 Halbtagespielgruppe wo Mo-Fr
 offe hät. Ängeli Gruppe vo 7.00-13.00
 inkl. zMorge, znüni und zMittag und
 Bängeli Gruppe vo 13.15-17.15 mit zvieri...
 es sind nä Plätz frei, drumm chömmed doch
 verble. Mir vom Spielparadies
 Ängeli&Bängeli freued üs!

www.aengeliundbaengeli.ch
 Spielparadies Ängeli & Bängeli / Bollstrasse 4 / 8405 Winterthur Seen

Angenehm anders,
 Ganz-/Teilkörpermassage,
 Fussreflexzonenmassage

massagewislig

www.massagewislig.ch
 075 412 20 00

Cycle-Shop
 WINTERTHUR

cycle-shop.ch 052 232 86 86 winterthur-seen

SonMar
 HANDMADE

Änderungen
 Neuanfertigungen
 für den Alltag oder
 das Besondere

Sonja Marbach | 079 683 47 97 | www.son-mar.ch
 Waldeggstrasse 30 | 8405 Winterthur



Zwei zusätzliche Lichtsignale

Die Tösstalstrasse von Seen nach Winterthur ist eine der Hauptverkehrsachsen der Stadt. Täglich wird sie von 18'000 Fahrzeugen befahren. Ab 2026 soll das 1,6 Kilometer lange Strassenstück zwischen Landvogt-Waser-Strasse und Zwingliplatz saniert werden. Die Baukosten werden zwischen 16 und 24 Millionen Franken liegen, eine Hälfte davon für die Bauarbeiten, die andere für Schallschutzfenster, Lichtsignalanlagen und weiteres mehr. Aktuell rechnet die Stadt mit einer Bauzeit von zwei Jahren. «Weil eine sinnvolle Umfahrungsroute fehlt, ist ein Zweirichtungsbetrieb mit Lichtsignalanlagen vorgesehen», sagt Michael Graf, Mediensprecher des Baudepartements. Eine Fahrbahn und ein Trottoir bleiben offen, auf der anderen Strassenseite wird gebaut.

Auf dem Weg von Seen in die Stadt werden Autofahrer in den Jahren 2026 und 2027 vor zwei zusätzlichen Lichtsignalen stoppen müssen. «Gemäss Berechnungen verlängert sich die Reisezeit auf der gesamten Strecke um eine bis drei Minuten.» Die Stadt habe sich für zwei Bauabschnitte und zwei Lichtsignale in jeder Fahrtrichtung entschieden, weil das die Gesamtbauzeit verkürze. Würde auf nur einem Abschnitt gebaut, dauerte es bis zum Abschluss der Sanierung «deutlich länger». «Gewisse Einschränkungen für den Verkehr sind im Baustellenbereich für alle Verkehrsteilnehmer unumgänglich», sagt Graf. Von Seen und aus dem Tösstal werde das Stadtzentrum aber stets erreichbar sein. (dhe)

Der 9er-Bus profitiert vom neuen Lichtsignal

Seit der Inbetriebnahme der Dosierungsanlage auf dem Seemer Buck, verkehrt der Bus von Eidberg nach Seen pünktlicher.

Seit Mitte Januar ist auf dem Seemer Buck eine Stau-Dosierungsanlage mit zwei Lichtsignalen in Betrieb. Die Anlage ver-



lagert einen Teil des Staus auf der Tösstalstrasse aus dem Zentrum von Seen vor den Seemer Buck. Davon soll insbesondere der 9er-Bus auf seinen Fahrten von Eidberg an den Bahnhof Seen profitieren.

Der «Seemer Bote» hat bei Stadtbuss nachgefragt, ob der Bus seit der Inbetriebnahme der Dosierungsanlage tatsächlich pünktlicher verkehrt. «Ja, wir konnten die Verlustzeiten insbesondere in der Hauptverkehrszeit am Morgen wesentlich reduzieren», sagt Matthias Gerth, Leiter Marketing und Kommunikation bei Stadtbuss. Vor allem die Zahl der Fahrten mit sehr grossen Verlustzeiten hätten abgenommen. Das entlaste das Fahrpersonal, insbesondere in der Hauptverkehrszeit.

Nachgewiesen werden kann die Verbesserung anhand von Daten des Leitsystems von Stadtbuss. Alle Busse sind mit dem System verbunden und alle Fahrten werden elektronisch aufgezeichnet, sagt Gerth. So können einerseits Abweichungen gegenüber dem Fahrplan ausgewertet werden, aber auch Veränderungen der Fahrzeiten über einen längeren Zeitraum. Aufgezeichnet werden die Daten schon seit Jahren, auch diejenige der anderen Buslinien in Winterthur.

Grundsätzlich sei Stadtbuss mit der neuen Dosierungsanlage zufrieden, sagt Gerth. «Sie erlaubt uns, unser Angebot stabiler zu erbringen und künftig auch besser zu planen.» Für eine abschliessende Bilanz zur Auswirkung der neuen Anlage auf dem Seemer Buck sei es aber noch zu früh.

David Herter

Nachrichten

Ja zur 13. AHV-Rente und Ja zu längeren Pisten

Anfang März stimmte die Schweiz unter anderem über die 13. AHV-Rente ab. Im Stadtkreis Seen waren 4159 Personen für die Einführung, 3593 Personen legten ein Nein ein, die Stimmbeteiligung lag bei 60,3 Prozent. Mit einem Ja-Anteil von 53,7 Prozent war in Seen die Zustimmung zum Ausbau der AHV tiefer als anderswo in der Stadt Winterthur. In der Altstadt sagten 50,7 Prozent der Berechtigten Ja zur 13. AHV-Rente. In Töss war der Ja-Anteil mit 61,4 Prozent am höchsten. Schweizweit sagten 58,2 Prozent der Stimmbevölkerung Ja zur Initiative für eine 13. AHV-Rente, die 2026 eingeführt wird.

Die Pistenverlängerung auf dem Flughafen Zürich wurde in Seen angenommen. 4024 Berechtigte sagten Ja, 3391 Nein. 58,6 Prozent der Berechtigten nahmen an der Abstimmung teil. Mit einem Ja-Anteil von 54,3 Prozent gehörte Seen zu den vier Stadtkreisen von Winterthur, die einem Ausbau des Flughafens zustimmten, mit Wülflingen, Töss und Oberwinterthur. Am höchsten war die Zustimmung in Wülflingen (58,5 Prozent), am tiefsten in Veltheim (45,3 Prozent). Winterthur stimmte der Pistenverlängerung mit 52,6 Prozent zu. Von den Nachbargemeinden von Seen sagte nur Effretikon mit 57,4 Prozent Ja, Zell lehnte einen Ausbau mit 35,9 Prozent Ja-Anteil deutlich ab. Noch grösser war die Ablehnung in Schlatt (Ja-Anteil 33,4 Prozent). Der Ostanflug auf den Flughafen Zürich führt auch über das Gebiet der beiden Tössaler Gemeinden. Im ganzen Kanton Zürich sagten 61,7 Prozent der Stimmberechtigten Ja zum Pistenausbau. (dhe)



Illustration aus dem Buch «Tellspiele» von Peter Hürzeler

Der Mann, der Seen wieder einen See verschaffen will

Bosco Büeler fordert mit einer Petition einen Badesee beim Felsenhof. Der 72-Jährige hat mit scheinbar unmöglichen Projekten viel Erfahrung.



Drei Zentimeter genügen, um Bosco Büeler stutzig zu machen. Ungefähr so hoch sind die Absätze, die vielerorts Fussgängerstreifen und Mittelinseln trennen. Zu viel, findet er. «Drei Zentimeter sind für Menschen im Rollstuhl und Senioren mit Rollator ein Hindernis.» Seine Kritik machte Büeler mit einem Leserbrief öffentlich. «Kritisieren alleine genügt aber nicht», sagt er. Kritisieren dürfe nur, das habe er schon als Jugendlicher gelernt, wer auch eine Lösung vorschlägt. Seine ist einfach: Die Absätze weglassen und «Blindenstreifen» anbringen.

Büeler wohnt im Moosacker, zwischen Tössalstrasse und Tössalbahnhof. Östlich davon liegt der Felsenhof und dazwischen eine Senke. In dieser Senke will der 72-Jährige einen Badesee anlegen. Die Zeichnung hat er dabei. Eine Schwimminsel ist darauf zu sehen, ein Naturschutzgebiet und mehrere Strände. Seine Idee vom See machte er in der «Winterthurer Zeitung» publik. Die Öffentlichkeit reagierte verhalten, der Grundeigentümer aufgeregt. Ihn hatte Büeler vorgängig nicht informiert. «Grundeigentümer sind immer gegen Veränderungen.» Mit dem Militär habe er schon mehrere Biotop erstellt. Stets habe der Eigentümer eingelenkt, wenn man konstruktiv mit diesem verhandelt habe.

Gebaut hat Büeler tatsächlich viel. Weltweit. In Turkmenistan ein Flüchtlingslager, in Kyoto eine Ökosiedlung und in Kolumbien eine kleine Stadt. Sein Geld verdiente er als Architekt, Dozent und Fachmann für Baubiologie. Er erkannte früher als andere, dass Bauherren nur dann ökologisch bauen, wenn es weniger kostet als auf konventionelle Weise. Sein Prunkstück ist der 220-Millionen-Neubau des Bundesamtes für Statistik in Neuenburg, der erste Minergie-Eco Bau überhaupt.

Büeler stammt aus der Ostschweiz, aus Flawil. Dort ist er aufgewachsen, mit einer Mutter, die auf Bau arbeitete, bis sie 80 Jahre alt war, und mit einem Vater, der seine Werkstatt liebte. Er eiferte den Eltern nach, mit Fleiss, Einsatz und Wille bis zur Ohnmacht. Bei Wettkämpfen im Orientierungslauf trug er jeweils die Telefonnummer des nächstgelegenen Spitals auf der Brust, damit jeder wusste, wohin der Mann gehörte, der zusammengebrochen war. In Flawil und im Kanton St.Gallen hat Büeler vieles erreicht, was ein Schweizer mit Gemeinsinn erreichen kann. Er war Präsident des Turnvereins, gründete mit

anderen eine Genossenschaftsbank und sass für die Grünen im Kantonsrat. Regierungs- und Bundesrat wurde er nicht. Beim einen stand ihm eine ebenso machtbewusste Frau im Weg, beim zweiten auch die Zauberformel.

Im Lebenslauf, den Büeler einem mit Stolz in die Hand drückt, sind mehrere Organisationen erwähnt, die er mit geführt und mitgegründet hat, zum Beispiel die Genossenschaft Autoteilet, die Carsharing Mobility wurde. Er besass den Schweizer Diplomatentpass, traf den ehemaligen Papst Ratzinger und liebäugelte sogar mit der Aufgabe als Uno-Generalsekretär. «Ich bin ein Hansdampf in allen Gassen», sagt er. Und krampfhaft ehrgeizig. Das brachte ihm Erfolg und Niederlagen. Nicht alles lief, wie er es wollte. Den frühen Tod seiner Freundin verarbeitete er in den 1970er-Jahren auf einer Reise nach Indien. Die spätere Ehe zerbrach an seinem Unwillen, Nein zu weiteren Projekten zu sagen. Es dauerte, bis Büeler zur Einsicht gelangte, dass er sich mit seinem Streben nach Anerkennung selbst überforderte.

Als Modell für den Badesee hat Büeler den Bichelsee vor Augen. Der ist weitherum bekannt und verschafft im Sommer vielen Besucherinnen und Besuchern Kühlung. Während aber der See im Thurgau ein Relikt der Eiszeit ist, ist der See in Seen für seinen Erfinder die ideale Massnahme, um Seen und Winterthur für den Klimawandel bereit zu machen. «Der See fängt Starkregenfälle auf, speichert das Wasser für trockene Zeiten und bietet zwischendurch Erholung.» Die Hürden, die im Weg stehen, hält Büeler für überspringbar. Finanziert werden soll der Bau teilweise mit dem Verkauf von Humus und Kies, die ausgehoben werden müssen. Das Wasser fliesst natürlich aus dem Chräbs- und dem Brännibach zu. «An ungefähr derselben Stelle lag ja schon früher mal ein See», sagt er. Infrastruktur sei wenig nötig: Einfache Umkleidekabinen, Kompost-WC und ein Kiosk genügen. Ein Bademeister zieht den Eintritt ein und wird damit bezahlt.



Andere Fragen warten noch auf Antworten. Wer zieht das Projekt mit in Richtung Ziel? Wer übernimmt, wenn Büeler nicht mehr mag? So schwierig kann das nicht sein, antwortet er. «Einige Unterstützer habe ich schon gefunden.» Es sei bloss guter Wille nötig. Im kommenden Sommer will er viele weitere Unterschriften für seine Petition sammeln. Mit Rückenwind läuft es einfacher. «Der See könnte mit der nächsten Landesausstellung eröffnet werden», sagt Büeler. Diese war für das Jahr 2027 vorgesehen. Wegen der fehlenden Mittel hat der Bundesrat die Ausstellung auf 2032 verschoben. Bis dahin bleibt noch etwas Zeit.

David Herter

Austausch-Projekt mit einer Schule aus Texas (USA)

Englisch-Lehrpersonen der Sekundarschule Buelwiesen organisierten im Herbst für drei Schulklassen ein Austauschprojekt mit der Trinity Valley School aus Texas (USA).

In einer ersten Phase tauschten sich die Schülerinnen und Schüler beider Länder über eine Internetplattform schriftlich miteinander aus und schickten sich Videos mit Präsentationen über das jeweilige Schulleben. Als Abschluss des Projekts begegneten sie sich live bei einem Video-Chat über Zoom und unterhielten sich über verschiedene Themen ihres Alltags.

Die Neugier und Aufregung waren gross, als für einmal nicht das nächste Kapitel im Lehrmittel auf dem Programm stand, sondern ein echter Austausch mit gleichaltrigen Jugendlichen aus Amerika. Neben den spannenden persönlichen Kontakten mit den Jugendlichen aus den USA lernten die Schüler viel über die

amerikanische Kultur und das Schulsystem in Übersee. Gleichzeitig konnten sie ihr Wissen aus dem Englischunterricht in realen Kommunikationssituationen anwenden und wurden so fürs Englischlernen motiviert.

Klasse 3 BCa



Klassenlager am Titisee



Die Klasse 2BCc aus dem Schulhaus Buelwiesen war im Herbst drei Tage am Titisee, zusammen mit Klassenlehrer Quentin Putlitz und Schulleiterin Vanessa Heidenreich. Mit Flixbus und Zug ging es in den Hochschwarzwald. Dort durften wir sehr vieles zusammen erleben. Wir haben die Stadt erkundet, gemein-



sam grilliert, einen Trampolin- und einen Seilpark besucht und Pizza im Park genossen. Mir hat die Reise zum Titisee sehr viel Spass gemacht. Ich würde sie gerne noch einmal erleben und ich empfehle sie jedem, der noch nie in dieser Gegend war.




Tuana Zeynep Yilmaz



Enthärtungsanlagen für Einfamilienhäuser, Gewerbe und Industrie.

8405 Winterthur, Tel. 052 233 50 60, wyss-wassertechnik.ch

Wyss Wassertechnik 

Wasseraufbereitung  Wasserbehandlung  Entkalkung 

Eltern im Alltag: Schuldgefühle oder Reue?

Liebe Eltern

Schuldgefühle sind etwas, über das man nicht gerne spricht und doch sind viele Menschen damit beschäftigt. Packen wir es an. Einmal mehr gibt es hier einen Denkanstoss. Was Sie daraus machen, liegt bei Ihnen.

Es gibt unterschiedliche Formen von Schuldgefühlen. Manchmal sind diese angebracht und manchmal nicht. Schuldgefühle können uns weiterbringen oder uns resignieren lassen. Doch schauen wir die unterschiedlichen Formen an:

- Wenn ich etwas getan habe, das unakzeptabel ist, wie stehlen, lügen, jemanden umbringen, Kinder schlagen, misshandeln oder vergewaltigen, sind Schuldgefühle angebracht und hoffentlich vorhanden. Es ist das Gewissen, das uns plagt, weil wir wissen, dass wir jemandem, der unschuldig ist, absichtlich Schaden zugefügt haben. In diesem Fall sind Schuldgefühle eine Art Kompass – etwas ist richtig oder falsch.
- Die anerzogenen Schuldgefühle: in Elternhaus lernt man Sachen, die man auf eine bestimmte Art und Weise macht. Sie werden mir eingebläut. Weiche ich dann als Mutter oder Vater davon ab, fühlt man sich gegenüber den eigenen Eltern schuldig. Ein Beispiel: Kinder sollen nicht verwöhnt werden, das haben viele von ihren Eltern gehört. Sie können auch mal im Bett weinen, das härtet ab. Man will ja keine Weichlinge erziehen. Wenn Du diese Ratschläge missachtest und stattdessen Dein Kind aufnimmst, es herumträgst und beruhigst, dann können Dich Schuldgefühle plagen, weil Du etwas gemacht hast, das Dir anders beigebracht wurde.
- Als Eltern plagen uns auch eigene Schuldgefühle: Ich genüge den Ansprüchen nicht, habe Mühe, allen gerecht zu werden, der Familie, bei der Arbeit, beim Hobby, Freunden und der eigenen Work-Life-Balance. Ich bringe nicht alles unter einen Hut und sollte dabei auch noch gute Laune und Verständnis für die Kinder zeigen ... Ich sollte doch (nicht) auf diese Art mit den Kindern sprechen, dieses und jenes bei ihnen fördern, ein neues Konzept ausprobieren und das auf Insta posten, damit für alle sichtbar ist, wie gut ich alles im Griff habe. Oder hat es mich im Griff?
- Im Rückblick hätte ich es mit unseren Kindern ganz anders gemacht. Wenn ich doch dies und das über Erziehung schon gewusst hätte. Mit dem, was ich jetzt weiss, würde ich ...



Sicher gibt es noch mehr Gründe für Schuldgefühle, die Ihnen in den Sinn kommen. Worauf ich hinaus will? Bringen uns diese Schuldgefühle weiter? Verändern diese etwas an meinem Tun und in meiner Haltung? Meist nicht. Was uns wirklich weiterhelfen kann, ist Reue.

Bereuen meint: Es ist mir etwas bewusst geworden, es tut mir etwas von Herzen leid und ich würde es rückgängig machen, wenn ich könnte. Reue kann ein Antrieb für Veränderung sein. Ich verändere mein Verhalten – manchmal mit Hilfe von Fachpersonen – damit das Geschehene so nicht mehr passiert. Ich setze alles daran, dass es nicht wieder vorkommt. So kann Veränderung geschehen und ich kann mich von Schuldgefühlen befreien.

Übrigens: Als Eltern macht man Fehler – das ist untrennbar mit dem Elternsein verbunden. Wir dürfen also gnädig mit uns sein, bereuen und neue Wege einschlagen.

Ich wünsche Ihnen gutes Gelingen!

Herzlich

Barbara Pfeiffer,
Vorstand Ortsverein Seen,
Ressort Jugend und Familie



Sandholzer
Immobilien

Wir verkaufen Ihre Immobilie.

Sandholzer
Immobilien
sandholzer-immobilien.ch

Turnerstrasse 1
8400 Winterthur
+41 52 212 18 54

Der Spielbus kommt vielleicht 2025

Auch in diesem Sommer umfährt der Spielbus der Stadt den Stadtkreis Seen.



Der Spielbus der Stadt Winterthur bietet Kindern in den Sommerferien kostenlose Unterhaltung. In diesem Sommer steht er je eine Woche lang an vier Orten in Mattenbach, im Tössfeld, in Wülflingen und in Oberwinterthur.

Mit dem Bus sind zwei bis drei pädagogisch ausgebildete Personen unterwegs. Sie betreuen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Bewegungsspielen und beim Basteln, egal ob die Sonne scheint oder ob es regnet. Die Kinder können unter anderem auswählen, ob sie stelzenlaufen oder jonglieren wollen, Speckstein schneiden oder filzen.

Vier Wochen, sieben Stadtkreise

In Seen, Veltheim und in Töss hält der Spielbus nicht. Nicht in den kommenden Sommerferien und auch in den letzten Jahren war er nie da. Wie kommt das, wollte der «Seemer Bote» wissen und hat bei Willi Frauenfelder vom Amt für Stadtentwicklung nachgefragt.

Einer der Gründe sei die Verfügbarkeit des Spielbusses, sagt Frauenfelder. Dieser tourt in den Sommerferien während vier Wochen durch die Stadt, die aus sieben Stadtkreisen besteht. Das Amt für Stadtentwicklung achte darum darauf, dass die

ausgewählten Standorte von möglichst allen Stadtkreisen gut erreichbar seien. Zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem Bus.

Bei der Wahl der Standorte werden Stadtteile mit «einer hohen sozialen Dynamik» stärker berücksichtigt, sagt Frauenfelder. Das bedeutet konkret, dass der Spielbus eher dort Halt macht, wo kürzlich neue Quartiere entstanden sind oder die sozialen Unterschiede gross sind. Genau für diese Gebiete ist das niederschwellige, kostenlose und betreute Spielerlebnis gedacht.

Spielbus-Angebot wird überprüft

Gegen einen Halt auch im Stadtkreis Seen spreche grundsätzlich nichts, sagt Frauenfelder. «Als Standort für den Spielbus kommen alle Anlagen an gut erreichbarer Lage in Frage, die über passende Aussen- und Innenräume verfügen.» Es sei nicht ausgeschlossen, das künftig auch Seen berücksichtigt werde. Das Amt für Stadtentwicklung werde das Spielbus-Angebot noch in diesem Jahr überprüfen.



In den kommenden Sommerferien macht der Spielbus aber Halt an den gewohnten Orten: in der ersten Woche beim Quartierzentrum Gutschick-Mattenbach, in der zweiten beim Schulhaus Tössfeld, in der vierten beim Schulhaus Ausserdorf in Wülflingen und in der fünften Ferienwoche beim Schulhaus Guggenbühl in Oberwinterthur, jeweils von Montag bis Freitag, 14 bis 16.30 Uhr. Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren können ohne Voranmeldung teilnehmen.

David Herter

Ein Abend nur für Mädchen

Der Jugendtreff Sternen bietet neu einmal pro Monat einen Mädchenabend an.

Die Offene Jugendarbeit des Jugendtreffs Sternen an der Tössalstrasse ist ein flexibles Angebot der Jugendhilfe. Der Jugendtreff kann schnell auf Trends und Entwicklungen im Quartier eingehen und damit Bedürfnisse der Jugendlichen abdecken. Das neueste Angebot richtet sich an Mädchen und junge Frauen ab 12 Jahren.

Der Mädchentreff bietet Raum, um Wünsche zu verwirklichen und Bedürfnisse zu erfüllen. Der Treff ist ein Platz, um andere und sich besser kennenzulernen, um kreativ zu sein, neues kennenzulernen und Fähigkeiten zu entdecken. Der Jugendtreff

bietet einen Rahmen für selbstbestimmte Aktivitäten und für das Zusammensein.

Only Girls

Hast Du Lust zu tanzen, zu kochen, zu diskutieren, zu gamen, Musik aufzulegen, Freundinnen zu treffen und neue kennenzulernen? Beschäftigen dich Themen wie Berufswahl, Familie, Liebe, Schule, Sexualität oder anderes? Dann komm in den Mädchentreff. Er findet einmal im Monat statt, jeweils an einem Mittwoch von 17 bis 20 Uhr. Hast Du Fragen dazu: Suly oder Manuel beantworten diese gerne unter der Nummer 077 437 80 50.

Manuel Reutimann

Neuausrichtung der städtischen Alterspolitik – helfen Sie mit!

Die Stadt will ihre Alterspolitik den neuen Entwicklungen anpassen und erarbeitet deshalb eine neue Altersstrategie. Sie lädt Seniorinnen und Senioren dazu ein, ihre Anliegen und Visionen für Winterthur einzubringen.



19'371 – so viele Seniorinnen und Senioren leben in Winterthur. Sie machen 16 Prozent der Bevölkerung aus. Weil in den kommenden Jahren geburtenstarke Jahrgänge pensioniert werden, gibt es immer mehr Menschen im Rentenalter. Bis ins Jahr 2040 steigt der Anteil der 65-Jährigen und Älteren auf 20 Prozent. Damit wird eine von fünf Personen in Winterthur 65-jährig oder älter sein.

Mit der Erarbeitung der neuen Altersstrategie will die Stadt sicherstellen, dass die ältere Bevölkerung als Anspruchsgruppe konsequent mitgedacht wird. Ob es um die Gestaltung von Plätzen und Parks, um altersfreundliche Wohnungen oder Treff-

punkte im Quartier geht – die Meinung von Seniorinnen und Senioren ist gefragt!

Unbedingt vormerken: Mitwirkungsanlässe im Mai

Im Mai finden unter dem Motto «Lokal vernetzt älter werden» vier Mitwirkungsanlässe in verschiedenen Stadtquartieren statt:

- **Dienstag, 7. Mai, 13.30 bis 17.30 Uhr**
Ref. Kirchgemeindehaus Veltheim, Feldstrasse 6
- **Montag, 13. Mai, 13.30 bis 17.30 Uhr**
Stadtverwaltung Winterthur, Pionierstrasse 7
- **Dienstag, 28. Mai, 13.30 bis 17.30 Uhr**
Ref. Kirchgemeindehaus Seen, Kanzleistrasse 37
- **Freitag, 31. Mai, 13.30 bis 17.30 Uhr**
Ref. Kirchgemeindehaus Oberwinterthur, Hohlandstrasse 7

Jeweils einen Nachmittag lang sind Seniorinnen und Senioren eingeladen, darüber zu diskutieren, wie Winterthur noch altersfreundlicher werden kann. Die Teilnahme ist kostenlos, ein Zvieri wird offeriert.

Mitbestimmen in Arbeitsgruppen

Die in den Mitwirkungsanlässen eingebrachten Ideen und Visionen werden in Arbeitsgruppen weiterbearbeitet. Diese Arbeitsgruppen werden in eigener Verantwortung von Seniorinnen und Senioren geleitet, nach Bedarf unterstützt die Stadt. Im Frühling 2025 findet eine öffentliche Abschlussveranstaltung statt. An diesem Anlass präsentieren die Arbeitsgruppen ihre Projekte und berichten über ihre Erfahrungen.

Tina Schmid
Leiterin Fachstelle Alter und Gesundheit
Stadt Winterthur

Weitere Informationen und Anmeldung zu den Mitwirkungsanlässen:

Stadt Winterthur, Fachstelle Alter und Gesundheit
stadt.winterthur.ch/altersstrategie
altersarbeit@win.ch
Tel. 052 267 65 50

Bildung ist wie eine Treppe,
auf der wir zu höheren Ebenen des Denkens
und des Verstehens hinaufsteigen können.

Stephen Hawking

WIR **BEWERTEN** FÜR SIE
WIR **VERMIETEN** FÜR SIE
WIR **VERKAUFEN** FÜR SIE



GRAF & PARTNER
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten.



GRAF & PARTNER Immobilien AG
Winterthur
Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur
+41 (0)52 224 05 50
graf.partner@immobag-winterthur.ch
www.immobag-winterthur.ch

Für noch bessere Aussichten
auf nachhaltige Immobilienerfolge.

**PRO
SENECTUTE**

Kanton Zürich



60+-Treff – das neue Programm

Jeden letzten Montag des Monats treffen sich Ü60er im Gemeinschaftsraum der GAIWO, Landvogt-Wasser-Strasse 55A, 8405 Winterthur, von 14.00 bis 17.00 Uhr

Rückblick und Neues aus dem 60+-Treff

Im Februar 2019 hat der erste 60+-Treff stattgefunden. Darum haben wir jetzt im Februar 2024 unser 5-jähriges Bestehen mit einem Apéro gefeiert. Danach spielten wir Lotto und bald war der schöne Nachmittag auch schon vorbei. In unserem Treff hat sich in diesen letzten 5 Jahren einiges geändert. Wir mussten zuerst ein bisschen die Bedürfnisse und Wünsche unserer Gäste kennenlernen. Wenn also in den ersten Monaten die meisten wegen Kaffee und Kuchen vorbeikamen, so merkten wir bald, dass das Spielen sehr beliebt war. So stockten wir unser Spielsortiment auf, und für neue Spiele sind wir weiterhin offen. Bald stellten sich auch die Jasser ein und nebst den neuen Spielen mussten Jass-Teppiche her. Wir wissen, dass im Alter bei vielen Gästen gesundheitlich nicht mehr alles zum Besten steht – hier im Treff kann man in netter Gesellschaft für eine Weile die Sorgen vergessen. Seen ist zum Teil recht anonym geworden, im Treff können neue Bekanntschaften, ja, gar Freundschaften, entstehen. Oder man entdeckt ein vergessenes Talent oder findet ein neues Hobby. Hier ist auch jede Schwellenangst unnötig, denn jede(r) wird persönlich willkommen geheissen.

Auch in den kommenden Treffs werden wir wieder zu verschiedenen Themen kleine Workshops anbieten, ganz nach dem Motto: Geselligkeit, Kreativität und Kurzweile kennen keine Altersgrenze.

1. Halbjahr 2024 – Daten und Themen

Montag, 29. April

Wir freuen uns auf die Märchenerzählerin Nelli Schmid. Sie wird uns wiederum aus ihrem großen Fundus ein Märchen erzählen und anschließend mit uns darüber diskutieren.

Montag, 27. Mai

Leseratten tauschen Buchtipps aus und lernen Gleichgesinnte kennen. Lassen Sie sich von neuen Büchern und Autoren inspirieren.

Montag, 24. Juni

Eine Familienchronik schreiben, ein Vermächtnis an die nächsten Generationen – klug strukturiert, mit Witz und Charme – wir zeigen Ihnen, wie so etwas geht.

Unkostenbeitrag für Unterlagen und Aufwand: CHF 10.–

Anmeldung bis 20. Juni bei Gertrud Hirschi, Tel. 052 233 07 13

Zusätzliche Spielnachmittage, ab 14.00 Uhr:

19.4. / 17.5. / 14.6. / 19.7. / 16.8. / 20.9. / 18.10 / 15.11. / 20.12.

Man kann im Treff auch einfach nur einen Kaffee trinken und/oder spielen.

Mit dem 60+-Treff wollen wir eine Plattform schaffen, wo Menschen im eigenen Quartier in fröhlicher Runde zusammen Kaffee trinken, spielen oder werkeln. Bei Kurzvorträgen und Workshops lernen Sie Neues aus Forschung und Wissenschaft zur Gesundheit und zur Verbesserung der allgemeinen Lebensqualität kennen.

Für weitere Informationen: Gertrud Hirschi, Tel. 079 79 79 481

Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie!

60+-Treff-Team
i.V. Gertrud Hirschi



Wandergruppe Seen

Start in die neue Wandersaison!

Die nächsten Wanderungen sind am:

4. April, 6. April, 18. April, 2. Mai, 23. Mai, 08. Juni

Flyer zu den einzelnen Wanderungen liegen zwei Wochen vorher im Kirchengemeindehaus auf (Kanzleistrasse 37) und sind auch im Internet abrufbar (www.refkircheseen.ch).

Auch neue Mitwanderer sind jederzeit herzlich willkommen!

Kontakt Wandergruppe: Oliver Rüegg, Sozialdiakon
058 717 54 12, oliver.rueegg@reformiert-winterthur.ch

reformierte
kirche winterthur seen

www.refkircheseen.ch

Altersstrategie 2025

«Lokal vernetzt älter werden»

Einladung zur Mitwirkung

Zu Hause leben bis ins hohe Alter, am gesellschaftlichen Leben teilhaben und sich im Quartier sicher und zugehörig fühlen – was braucht es dazu?
Sagen Sie es uns!



Informationen und Anmeldung:
Fachstelle Alter und Gesundheit
stadt.winterthur.ch/altersstrategie
altersarbeit@win.ch
Tel. 052 267 65 50

Unterstützt von:



Stadt Winterthur





Für Fragen wenden Sie sich bitte an:

Ref. Kirchgemeinde, Oliver Rüegg Tel. 058 717 54 12
 Kath. Pfarrei St. Urban, Sekretariat Tel. 052 235 03 80



Humor als Lebenselixier

Dienstag, 16. April 2024, 09.00 – 11.00 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Seen, Kanzleistrasse 37
 und per Live-Stream auf www.refkircheseen.ch

Humor als Lebenselixier – ja geht das denn, werden Sie sich fragen.

Gerne zeige ich Ihnen, wie Sie leichter und gesünder mit Humor durch den Alltag kommen, in schwierigen Situationen gute Lösungen finden und somit die alltäglichen Belange besser meistern können – und gleichzeitig eine positive Wirkung auf Ihre Gesundheit erzielen.

Denn der Humormuskel will trainiert sein. Es erwarten Sie leichte, spielerische Übungen und theoretisches Wissen. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Das Wichtigste: Bringen Sie Ihren Humor mit und freuen Sie sich auf heitere Stunden. Denn wie Charly Chaplin sagt:

Ein Tag ohne Lächeln ist ein verlorener Tag.

Referentin

Andrea Bendel
 Humortrainerin und Begegnungscloownin

Eintritt frei, Kollekte



Natur im Siedlungsraum

Eine Reise durch die Stadt und ihre Lebensräume

Dienstag, 21. Mai 2024, 09.00 – 11.00 Uhr
Katholische Pfarrei St. Urban, Seenerstrasse 193

Zusätzlich wird der Vortrag übertragen
 per Live-Stream auf www.sturban.ch

Natur im urbanen Umfeld ist ein faszinierendes Thema. In meinem Vortrag lade ich Sie ein, gemeinsam eine Entdeckungsreise durch die vielfältigen Ökosysteme unserer Städte zu unternehmen.

Wir werden die reichen Lebensräume erkunden, die in unseren urbanen Umgebungen existieren und uns dabei besonders auf die Bewohner konzentrieren – sowohl tierische als auch pflanzliche. Von den grünen Oasen der Stadtparks bis hin zu den überraschenden Lebensgemeinschaften entlang von Strassen und Gebäuden – die Stadt ist ein lebendiges Mosaik von Lebensräumen, in denen sich Pflanzen und Tiere tummeln.

Referent

Lukas Schweizer
 Bachelor of Science ZHAW in Umweltingenieurwesen
 Master of Science ZHAW in Environment and Natural Resources
 Umweltdelegierter Gemeinde Wila
 Projektmitarbeiter suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft

Eintritt frei, Kollekte

Dieses Bildungsangebot wird organisiert von:

gaiwo
 Pro Senectute, Ortsvertretung Seen
 Katholische Pfarrei St. Urban
 Reformierte Kirchgemeinde Seen
 ArcheWinti, BewegungPlus, evangelische Freikirche

Weitere Anlässe der Seemer Bildungsreihe 2024

Gedächtnistraining

Frau Maria Pulfer
 Dienstag, 17. September 2024, 09.00 – 11.00 Uhr
 Ref. Kirchgemeindehaus, Kanzleistrasse 37

Geschichte der Giesserei Winterthur

Herr Hanspeter Britt
 Dienstag, 22. Oktober 2024, 09.00 – 11.00 Uhr
 Ref. Kirchgemeindehaus, Kanzleistrasse 37

Die Wandergruppe Seen lädt zu 19 Wanderungen ein

Auch 2024 macht sich die Wandergruppe Seen auf, die Region und die Gebiete ringsum zu Fuss zu erkunden und dabei das Leben zu geniessen.



Das fünfköpfige Leitungsteam der Wandergruppe Seen hat ein attraktives Wanderprogramm für alle Ansprüche vorbereitet. Leichte Wanderungen (rund 2 Stunden lang) wechseln mit anspruchsvolleren Touren (4 bis 5 Stunden) ab. Nötig ist lediglich ein wenig Spass am Laufen und am Entdecken von unbekanntem Landschaften. Auf einigen Wanderungen beleben spirituelle Impulse die Sinne. Auf anderen Wanderungen ergänzen Spargeln, eine Metzgete oder andere feine Speisen die Reise. Immer pflegen Wanderinnen und Wanderer dabei auch die sozialen Kontakte.

Wandern in der Natur bedeutet aktives Bewegen, schönes Erleben und das Wohlbefinden pflegen. Die 19 Wanderungen des Jahres führen donnerstags oder samstags auf geografisch grenzüberschreitenden Wegen in spannende Landschaften und zu lockenden Zielen in der Region und in Nachbarkantonen. Dabei gibt es

natürliche Schönheiten zu entdecken und Einblicke in Flora und Fauna zu gewinnen.

Das Wanderprogramm 2024

Donnerstag, 4. April	Im Säuliamt
Samstag, 6. April	Durch den Obstgarten Farnsberg
Donnerstag, 18. April	Imebärg im Thurgau
Donnerstag, 2. Mai	Nürensdorf nach Kempthal
Donnerstag, 23. Mai	Spargelplausch Wilen/Ramsen
Samstag, 8. Juni	Jurahöhenweg/Hauenstein
Donnerstag, 13. Juni	
Samstag, 22. Juni	(lange Wanderung)
Donnerstag, 4. Juli	(kurze Wanderung)
Donnerstag, 18. Juli	
Donnerstag, 8. August	
Samstag, 17. August	(lange Wanderung)
Donnerstag, 29. August	
Donnerstag, 12. September	
Donnerstag, 26. September	
Donnerstag, 17. Oktober	(Metzgete)
Samstag, 2. November	
Donnerstag, 14. November	
Freitag, 29. November	(Jahresabschluss)

Flyer mit detaillierten Angaben der nächsten Wanderungen liegen im reformierten Kirchgemeindehaus, in der reformierten Kirche und im Pfarreizentrum St. Urban auf. Alle Daten werden auch in der Agenda des «chilefäischer» publiziert. Informationen sind zudem im Schaukasten vor dem Kirchgemeindehaus angebracht sowie digital auf der Homepage www.refkircheseen.ch ersichtlich.

Auf Wunsch werden die Flyer per E-Mail versandt.

Näheres erfährt man von Oliver Rüegg, Sozialdiakon, Reformierte Kirchgemeinde Seen, Telefon 058 717 54 12
E-Mail: oliver.rueegg@reformiert-winterthur.ch

Willkommen bei der Wandergruppe Seen.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme.

Hansruedi Herren

Waschen, Trocknen,
Kochen, Backen, Geschirrspülen,
Kühlen, Gefrieren

Electrolux, V-Zug
Miele, Bosch
Schulthess usw.

guter Service
gute Preise

Telefon **052 212 99 25**
Elektrogeräte GmbH

TAWA
Technikumstrasse 16, 8400 Winterthur
tawa-elektrogeraete.ch

Ihre natürliche Musikalität entdecken
und verfeinern

Einzel- und Gruppenstunden
für
KLARINETTE
Stimme und andere Instrumente

für
Berufs- und Amateur-MusikerInnen,
Kinder, Jugendliche und
Erwachsene

Musik-Raum Für Kreatives
Musizieren

Anita Walser
Tel. 052 232 51 63
walan@bluewin.ch
8400 Winterthur

FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

**Nicht nur
im Winter
wichtig!**

Sichere Handläufe
Ob jung oder alt, gross oder klein, von
sicheren Handläufen an **Innen- und
Aussentreppen** profitieren alle Menschen.
Günstige Komplettpreise inkl. Montage.

Flexo-Handlauf · Hauptstrasse 70 · 8546 Islikon
E-Mail: kontakt@flexo-handlauf.ch
☎ **052 534 41 31** · www.flexo-handlauf.ch

Die Gruppe Eisvogel pflegt zwei Weiher

Kinder und Jugendliche der Jugendgruppe Eisvogel verschafften zwei Weihern auf dem Eschenberg mehr Licht.



Im Eschenbergwald zwischen dem Häsental und dem Steintobel steht eine Tafel der Jugendgruppe Eisvogel. Vielleicht haben Sie sich auf einem Spaziergang schon einmal gefragt, was es damit auf sich hat.

Vor bald zwanzig Jahren wurden in dem Wald an geeigneten feuchten Stellen Weiher ausgebaggert, damit sich die Amphibien besser vernetzen können. Bald darauf hat die Jugendgruppe Eisvogel des Natur- und Vogelschutzvereins Seen die Aufgabe übernommen, zwei der Tümpel zu pflegen, damit sie nicht wieder zuwachsen.

An einem Samstagmorgen im Januar war es wieder einmal so weit. Die Kinder und Jugendlichen der Gruppe Eisvögel gingen zusammen mit Leiterinnen und Leitern in den Wald, ausgerüstet mit Sägen, Gartenschere, Schaufeln und Arbeitskleidern.



Bevor es an die Arbeit ging, gab's einen «Kurs» in Pflanzenkunde. Die «Eisvögel» lernten mit einer lustigen Geschichte die Knospen von Ahorn und Buche kennen. Diese Baumarten breiten sich im Wald schneller aus und dürfen deshalb abgeschnitten werden. Der seltenere Schneeball, der Holunder, das Pfaffenhütchen oder die Weiden hingegen, die ihre Äste auch über den Weiher strecken, dürfen stehen bleiben.

Gut vorbereitet machten sich Kinder und Leiterinnen mit Engagement ans Werk. Nach einer guten Stunde war schon ein beachtlicher Asthaufen beisammen. Rund um die Weiher hatten sie Platz für Licht und Sonne geschaffen, damit auch seltene Pflanzen und Tiere sich hier niederlassen können.

Nach getaner Arbeit gingen die Eisvögel auf Spurensuche. Wer lebt denn alles rund um die Weiher? Das Rotkehlchen hatte die Arbeit aus dem Gebüsch heraus schon neugierig beobachtet. Auch Wildschweine sind hier zu Hause und hinterlassen Wühlspuren, Kot und eine Suhle. Unter der grossen Tanne richtete sich ein Reh ein gemütliches Schlafplätzchen ein. Und die komischen Verdickungen an den Weideästen sind die Eier einer Libellenart, den Weidejungfern.

Nach diesem strengen, aber spannenden Morgen waren alle froh, dass es mit dem Velo nach Seen nur noch bergab geht. Die Weiher sind ein schöner Ort auf dem Eschenberg und wer vorbeikommt, darf gerne auf das etwas versteckte Sofa sitzen und einen Moment verweilen.

Die Jugendgruppe Eisvogel des Natur- und Vogelschutzvereins Seen freut sich immer über neue naturinteressierte Kinder und Jugendliche, die mitmachen wollen.

Gabriele Reutimann

Kinder-Fasnachtsumzug des Quartiervereins Wingertli

Trotz regnerischem Wetter am 17. Februar waren wir positiv überrascht über die vielen kunterbunt verkleideten Bööggen (Klein und Gross), die am Kinder-Fasnachtsumzug teilgenommen hatten.



Es bereitete uns eine grosse Freude, dass auch zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner sowie Pflegepersonen des Altersheim St. Urban dem bunten Treiben zuschauten und teils zum Rhythmus der Gugge «Rivels» hingaben.

Der Umzug mit der musikalischen Unterhaltung der Gugge «Rivels» durch das Wingertli-Quartier lockte auch viele Menschen auf die Balkone oder an die Fenster. Durch die kurze Strassensperrung konnte der Umzug reibungslos zur Quartieranlage Hölderli gelangen.

Für die kleinen und grossen hungrigen und durstigen Gäste gab es Wienerli mit Brot, Popcorn-Schäfli, Lolipop-Blüemli, Süssigkeitsäckli, Kuchen und diverse Getränke.

Wir bedanken uns bei der Gugge «Rivels» für das mitwirken am ganzen Kinderumzug und das coole musikalische Schluss-Bouquet, sowie dem Publikum und dem Helferkreis. Schön wart Ihr dabei!

Für den Quartierverein Wingertli: *Sonya Tollardo*

Nachrichten

Jugendliche helfen gestürzter Frau

Sonja Brunner war kürzlich auf dem Nachhauseweg vom Einkauf in der Migros Seen. Als sie am Weglein zwischen Hinterdorfstrasse und Landvogt-Waser-Strasse Pause machte – es hat dort ein dafür geeignetes Mäuerchen – passierte ihr ein Missgeschick. Die von ihr abgestellte Einkaufstasche drohte umzufallen, worauf Brunner diese mit einem Handgriff auffangen wollte. Dabei stürzte sie selbst aufs Gesicht und vermochte nicht mehr aufzustehen.

Glücklicherweise seien in diesem Moment fünf Jugendliche denselben Weg entlanggekommen, erzählt Brunner. «Sie haben mir sofort auf die Beine geholfen und mich nach Hause begleitet.» Dabei seien die Schüler oder Lehrlinge lieb mit ihr umgegangen und hätten sie mit netten Worten aufgerichtet. «Die Jugendlichen waren sehr gut erzogen.» Ein Dankeschön, das ihnen die Seniorin an der Haustür geben wollte, lehnten sie ab. Nach wie vor würde sich Brunner aber gerne erkenntlich zeigen. Falls sich also jemand der Beteiligten in diesem Text wiedererkennt, ist er oder sie aufgerufen, sich bei der Seniorin zu melden. *(dhe)*

Beachten Sie auch die Anlässe auf der Homepage des Ortsvereins: seen.ch

VBK Vereinigung Begleitung Kranker Winterthur-Andelfingen

ZUHÖREN – ENTLASTEN – DASEIN

Die Vereinigung Begleitung Kranker bietet kostenlose Hilfe für Langzeitkranke, Schwerkranke und Sterbende. Wir nehmen uns Zeit und entlasten Angehörige.

Wir freuen uns, wenn Sie die Vereinigung unterstützen: mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder mit Ihrer aktiven Mitarbeit.

www.begleitung-kranker.ch Tel. 079 776 17 12



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Seen.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bauberatung



Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine seriöse und unabhängige Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.

www.hev-ratgeber.ch

Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

Zu Besuch bei einer Probe des Musikvereins



Sie waren noch nie in einer Probe des Musikvereins? Dieser Bericht erzählt davon, was da läuft und was nicht.



Der Musikverein Seen übt jeden Mittwoch ab 19.45 Uhr im Singaal des Schulhauses Büelwiesen. Dirigent Christian Hänni startet die Proben pünktlich. Manchmal lässt er ein Stück von vorne nach hinten durchspielen. Bei anderen Stücken beginnt er mit den Problemstellen. Die Aussagen «zum Üben freigegeben» oder «die richtigen Töne sind etwas für zuhause», hören die Musikerinnen und Musiker oft von ihm.

An diesem Mittwoch wird der Marsch Stars and Stripes geübt. Alle starten voller Tatendrang, aber Christian Hänni unterbricht das Spiel bald. Die hohen Instrumente sind ihm zu übermächtig. «Achtet auf die tiefen Instrumente, die dürft ihr nicht überdecken ... sie sind die Wichtigsten. «Euch hört man auch ohne volle Power», sagt er und hebt die Hände zum nächsten Einsatz.

Ein zerknülltes Notenblatt

Im letzten Teil des Marschs spielt Martina Ott ein Solo auf dem Piccolo. Es ist für sie eine grosse Herausforderung. Als sie die Noten hervornimmt, ist das Blatt ganz zerknautscht. Es muss erst glattgestrichen werden, damit es nicht vom Notenständer rutscht. Ein Grinsen geht durch die Reihen, als Martina Ott vom Dirigenten gefragt wird, ob sie beim Üben die Nerven verloren habe. «Nein, ich nicht, aber mein Sohn hat das Notenblatt geschnappt, zerknüllt und gerufen, jetzt hast du aber genug gespielt.»

Auch Schlagzeuger Cristian Afonso García spielt in einigen Stücken ein Solo. Er beschreibt das so: «Solostellen sind immer etwas Spezielles, da man während dem Spielen die komplette «Verantwortung» für den Auftritt der ganzen Musik übernimmt. Dies erhöht den Druck, da auch die Aufmerksamkeit des Publikums auf einen gerichtet ist. Etwaige Fehler sind sofort hörbar und der «Schuldige» ist auch klar zu erkennen.» Solos hätten aber auch etwas Schönes, weil diese ein Instrument hervorheben, sagt Cristian Afonso García. «Als Musikant ist es mir wichtig, trotz des Drucks möglichst entspannt zu bleiben, denn nur dann kann ich die Konzentration und die Nervosität im Griff behalten. So gelingt ein tolles Solo.»

Vom Klarinettenisten zum Vizedirigenten

Seit einigen Jahren hat der Musikverein Seen einen Vizedirigenten. Dann und wann übernimmt Klarinettenist Richard Rietmann die Rolle des Chefs. «Als ich vor 14 Jahren dem MVS beitrug, hätte ich mir nie vorstellen können, einmal vor dem Verein zu stehen, statt mittendrin zu sitzen», erzählt Richard Rietmann. Den Aufwand für die Vorbereitung habe er stark unterschätzt, das Partiturstudium, die Taktgruppenanalyse, die Harmoniekenntnisse und die Rhythmen. Und all das müsse man danach den Musikerinnen und Musikern auch noch erklären und beibringen.

Das nötige Wissen hat Richard Rietmann in Dirigentenkursen erlernt. «Es geht eben nicht bloss darum «das Stöckli zu schwingen». Die Unterstützung seitens des Vereins sei aber stark und präsent und jede Probe trage dazu bei, dass es immer besser laufe. Dennoch seien die Proben herausfordernde Situationen. «Wenn dann beim Konzert das einstudierte Musikstück präsentiert wird, der letzte Ton verklungen ist und das Publikum applaudiert – dann gibt das ein grosses Gemeinschaftsgefühl, das ich mit den Musikerinnen und Musikern teilen kann und für das ich mich auch beim Verein herzlich bedanke.» Zusammen musizieren, aus Freude an der Musik, mit Humor und Leidenschaft im Herzen, das sei der MSV, die «Musig von Seeä».

Falls sich jemand mit seinem Instrument dem Musikverein Seen anschliessen oder den Verein sonst unterstützen möchte, finden sich alle notwendigen Informationen im Internet, auf www.musikverein-seen.ch

Co-Präsidentin Birgit Andresen



Frühlingskonzert am 2. Juni

Jedes Jahr lädt der Musikverein Seen zum grossen Frühlingskonzert.

Diesmal findet es am

Sonntag, 2. Juni, um 17 Uhr statt, im Saal der Michaelsschule an der Florenstrasse 11.

Der MVS freut sich auf ein zahlreiches Publikum.

Vom Ochsenkarren zur Tösstalbahn

(1. Teil)

Einst reisten Menschen zu Fuss und Güter wurden auf Karren transportiert. Dank vielerlei Erfindungen und mit dem Wachstum von Bevölkerung und Wirtschaft veränderten sich Verkehrswege und Transportmittel.

Die Suche nach immer neuen Wegen, um Menschen und Güter einfach, schnell und sicher an ihr Ziel zu befördern, hat die Menschen seit jeher inspiriert und ihren Erfindungsgeist herausgefordert. Der aufblühende Handel zu Beginn des 19. Jahrhunderts beschleunigte diese Entwicklung und führte zu vielen technischen Fortschritten. Die Bevölkerung nahm zu, die Wirtschaft wuchs und miteinander der Wohlstand. Seen wurde zusammen mit Winterthur vom Dorf auf dem Land zur Industriestadt und später zum Bildungs- und Dienstleistungszentrum mit Anschluss an Zürich und die ganze Welt. Der «Seemer Bote» blickt in einer zweiteiligen Serie zurück auf die Geschichte des Verkehrs in Seen vom Jahr 1800 bis heute.



1800 – Die Blütezeit des Fuhrwerks

Seen oder Sehen, wie es damals hiess, erlebte die Wirren der napoleonischen Zeit hautnah. Auch rings um Winterthur kämpften Franzosen und Österreicher um die Vorherrschaft in Europa. Seen war dazumal eine kleine Gemeinde, lebte vom Wein- und Ackerbau und der Verkehr verlief vorwiegend lokal. Es gab ein dörfliches Wegnetz für Landwirtschaft und Gewerbe und eine Verbindung, die von Winterthur über Seen ins Tösstal führte. Das Tösstal war bis anfangs des 19. Jahrhunderts nur schlecht erschlossen.

Um 1800 reiste man von Winterthur ins Tösstal durch das Ober- und entlang der St. Gallerstrasse bis auf den Galgenacker (heute Teil des Grüzequartiers). Dort zweigte eine Strasse nach Seen ab und führte in Richtung Kirchhügel, wo sich die Strasse erneut teilte. Waren transportierte man über den Ganzenbüel und Nübrechten nach Sennhof, weil dieser Weg weniger Höhenunterschiede aufwies. Fussgänger und Vieh verkehrten via Ziegelhütte und Iberg nach Bolstern (heute Teil von Kollbrunn) und weiter in die Au zwischen Kollbrunn und Rikon, wo Personen, Vieh und Waren wieder zusammenfanden.

Einst rumpelten hier Fuhrwerke durch

Die Strasse und später die Tösstalbahn brachten der Gemeinde Seen viel Aufwand und Kosten. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts

war das Strassensystem im Staat Zürich so schlecht wie im Mittelalter – unbefestigte Wege wurden nicht oder kaum unterhalten. Nur gerade vier Hauptstrassen waren in einem mehr oder weniger befahrbarem Zustand. Die eine führte in Richtung Schaffhausen, eine in Richtung Bodensee und die anderen beidseits der Limmat in Richtung Baden. Alle anderen Strassen wurden von den Anstössergemeinden in Fronarbeiten erstellt und instandgehalten. So verlief auch die Tösstalstrasse, eine Landstrasse zweiter Klasse, damals mehrheitlich im Flussbett der Töss, das sich bei jedem Hochwasser veränderte. Die Benützung dieser "Strasse" war stets mit Gefahren und Risiken verbunden.

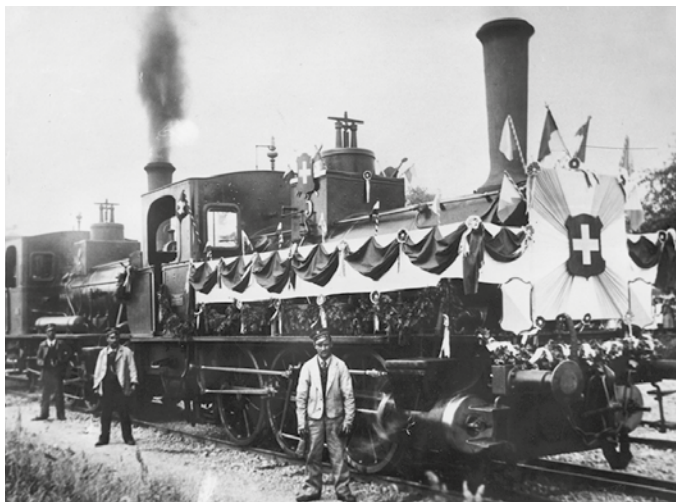


Besser wurden die Strassen ab 1830. Die liberale Zürcher Kantonsregierung erliess ein neues Strassengesetz und damit kam der Kanton in der Neuzeit an. Auch Seen profitierte davon. Die Kosten für den Bau und Unterhalt wurden breiter verteilt und weitere Hauptstrassen wurden gebaut. Die Gemeinde musste allerdings die Hälfte der Baukosten übernehmen, die andere Hälfte bezahlte nach dem neuen Gesetz der Kanton. Der heutige Verlauf der Tösstalstrasse geht auf den Strassenbau in den 1830er-Jahren zurück.

Ab 1850 – Die Zeit der Dampfeisenbahn

1848 wurde die Schweiz zum Bundesstaat. Der Tatendrang war gross. Die Industrialisierung war in voller Blüte, der Fortschritt sichtbar, es wurde viel und grosszügig gebaut, die grossen Eisenbahnlinien entstanden und das zum Teil in starker Konkurrenz. Als Resultat dieser «Eisenbahnschlachten» wurde Winterthur zum Knotenpunkt von gleich sieben Bahnlinien. Eine davon gehörte der Schweizerischen Nationalbahn SNB, in welche die Stadt Winterthur kräftig investierte. Der Konkurs der Nationalbahn im Jahr 1878 warf Winterthur in eine Schuldenkrise, die sich bis in die 1950-Jahre auswirkte.





Das Eisenbahnfieber grassierte auch im Tösstal, wo man sich von der Bahn eine starke wirtschaftliche Entwicklung versprach. Ein erstes Konzessionsgesuch wurde 1855 eingereicht und eine erste Versammlung zwischen Tösstaler und Winterthurer Vertretern fand 1865 in Turbenthal statt. Dann wurde es bis 1870 wieder ruhiger. Am Bau der Tösstalbahn hatte vor allem die Stadt Winterthur Interesse, um Güterströme aus dem industrialisierten Tal sicher zu stellen und die Arbeiterschaft für die wachsende Industrie in der Stadt zu gewinnen.

Der Winterthurer Stadtpräsident Johann Jakob Sulzer übernahm das Präsidium des Gründungskomitees. Doch die Gemeinde Seen hatte mit dem Projekt Mühe und lehnte 1871 eine Beteiligung an den Baukosten ab. Wie schon bei der Tösstalstrasse befürchtete

man hohe Kosten und wenig Nutzen. Erst als ein Vorschlag präsentiert wurde, die Bahn statt durch Seen durch das Leisental zu führen, stimmten die Seemer dem Kostenbeitrag zu. Die Gemeinde Seen tat sich mit der Tösstalbahn aber schwer. Die Bahn schrieb vorläufig Defizite. Sie wurde erst gegen Ende des 20. Jahrhunderts zum Erfolg.

Die Bauarbeiten für die Tösstalbahn begannen 1872. Am 4. Mai 1875 wurde die Strecke schliesslich eröffnet, die zunächst von der Grütze bis Bauma führte und auf der fast fünf Meter hohe Doppelstockwagen rollten. Der Bahnhof Seen befand sich damals weit entfernt vom Dorf Seen, wie auch die Stadt Winterthur für die Seemer Bevölkerung in weiter Ferne lag. Ende 1876 wurde auch der schwierige Streckenteil der Tösstalbahn nach Wald fertiggestellt, den Bahnhof Winterthur jedoch erreichten die Geleise erst 1882.

Hansruedi Herren

(Fortsetzung folgt)

Individuelle Küchen für Seeä



In Elgg ZH bauen wir Küchen nach Ihren Wünschen und in bester Schweizer Qualität. Von der Planung bis zur Montage, von Neuküchen bis zur Renovation.



Jetzt Inspiration finden in unserer Ausstellung



Elgger Innenausbau AG
Obermühle 16b, 8353 Elgg
www.elibag.ch, T +41 52 368 61 61

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen

Quellen:

Peter Niederhäuser, Andres Betschart: Seen in der Neuzeit

Hans-Peter Bärtschi: Tram und Trolley in Winterthur

Stadtbus Winterthur

Peter Schläfli, Bahnhofvorstand,

Artikel «125 Jahre Tösstalbahn» aus dem Jahr 2001

Fotos: Winterthurer Bibliotheken, Sammlung Winterthur, ETH-Bildarchiv (Sammlung H.P. Bärtschi), Hansruedi Herren.

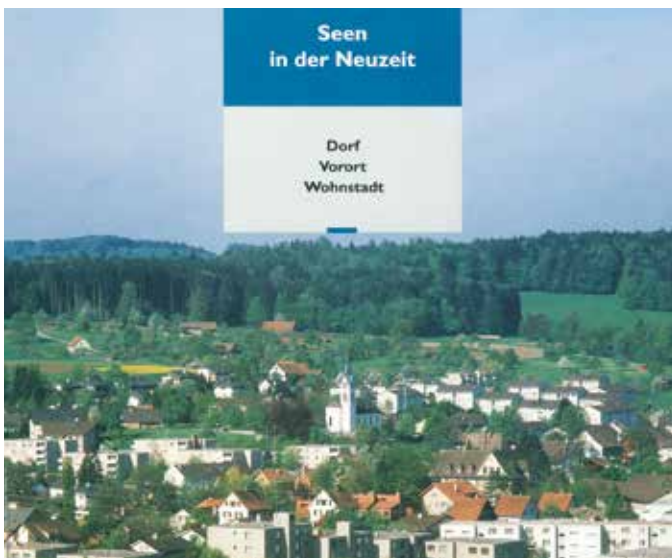
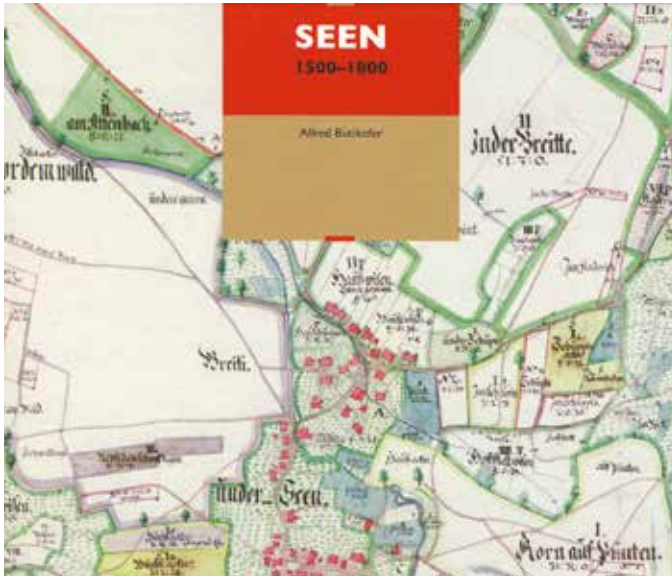


Gehlhaar

Sonnen- und Sichtschutz

Wir montieren und reparieren
Rollläden, Markisen, Lamellenstoren,
Fensterläden, Innenbeschattungen,
Insektenschutzgitter und mehr.

→ 052 315 22 12 → gehlhaar.ch



Bestellformular «Ortsgeschichte Seen»

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

___ Ex. **Band II: Seen 1500 - 1800, Alfred Bütikofer**
Preis: Fr. 28.- pro Band, plus Versandkosten

___ Ex. **Band III: Seen in der Neuzeit, Dorf, Vorort, Wohnstadt**
Preis: Fr. 38.- pro Band, plus Versandkosten

___ Ex. **«Karte der Gemeinde Seen»** 1911, A. Sommer
Massstab 1:10'000, Lithografie, 54 x 50 cm, gefaltet
Preis: Fr. 20.-, plus Versandkosten

Unterschrift _____

Bestellungen an:
Bernhard Stichel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, oder an:
b.stichel@bluewin.ch

Startenor



Jeden Morgen sitzt die Amsel,
sobald die ersten Primeln blüh'n,
auf dem Dachfirst meines Nachbarn;
ganz schlicht in Schwarz und dennoch kühn.

Selbstbewusst trägt sie begeistert
ihr Repertoire von Liedern vor,
im Licht der ersten Sonnenstrahlen,
wie ein gefeierter Tenor.

Variantenreich und heiter
ertönen ihre Melodien,
wecken unsre Lebensgeister
und kitzeln unsre Fantasien.

Trüg' der Wind doch ihre Botschaft
von Lust und Freude weit hinaus
und vertriebe Not und Kummer
aus jedem Land, aus jedem Haus!

Auf dem Schlachtfeld würd' gesungen
und Kriege wär'n fortan tabu.
Alle Widrigkeiten deckten
die zauberhaften Klänge zu.

Während ich in Träumen schwelge,
beäugt die Katz' den Startenor.
Sie zöge den Vogelbraten
gewiss den Friedensplänen vor!

Text: Ursula Kraus

Bild: pixabay

Nachrichten

Veloweg nach Seen wird saniert

Die Stadt Winterthur stellt für eine knappe Million Franken den Veloweg entlang des Mattenbachs von Seen nach Winterthur in stand. Zwischen Juni und Herbst 2024 wird der holprige Belag in Etappen ersetzt, teilte die Stadt Anfang März mit. Ausserdem werden die Zufahrten zum Veloweg verbessert, zwischen dem Reitweg und der Zeughausstrasse sowie dort, wo die Mattenbachstrasse den Unteren Deutweg quert. Auf der Mattenbachstrasse werden 19 Parkplätze aufgehoben.

Ursprünglich wollte die Stadt den Veloweg entlang des Mattenbachs zur Veloschnellroute ausbauen. Dafür hätten unter anderem 56 Bäume gefällt werden sollen. Nach heftigem Widerstand von Anwohnerinnen und Anwohnern und aus der Bevölkerung entschied sich der Stadtrat im Frühling 2023, das 4 bis 6 Millionen Franken teure Projekt vorerst bleibenzulassen.

Stattdessen erhalten Velofahrerinnen und Velofahrer nun auf der Waldeggstrasse Vorfahrt. Der Rechtsvortritt für einmündende Strassen fällt praktisch überall weg, schreibt der «Landbote». Auf der Waldeggstrasse und der Rössligasse werden acht Parkplätze aufgehoben. Entlang des Püntenareals an der Waldeggstrasse wird ein Parkverbot eingeführt. Mit den Massnahmen soll die Sicherheit der Velofahrerinnen und Velofahrer sowie der anderen Verkehrsteilnehmer erhöht werden.

Wo genau die Veloschnellroute von Seen nach Winterthur künftig durchführt, ist laut Stadt völlig offen. Die Massnahmen entlang der Waldeggstrasse seien kein Testlauf, sagte Christoph Oetiker, der den Fachbereich Strassenraum im Baudepartement leitet, gegenüber dem «Landboten». Man wolle einfach sowohl die Route via Waldeggstrasse als auch jene via Mattenbachweg sicher und für den Veloverkehr attraktiver gestalten. Noch in diesem Jahr will die Stadt aber eine Studie in Auftrag geben, die Fragen zum künftigen Verlauf der Veloschnellroute und zur Renaturierung des Mattenbachs klären soll. Mit dem Bau wird voraussichtlich in 10 bis 15 Jahren begonnen.

(dhe)



Veranstaltungskalender

www.seen.ch, Rubrik **Veranstaltungen**
Dort finden Sie laufend alle aktuellen
Veranstaltungen in Seen

Vereine und Organisationen melden ihre Veranstaltungen
direkt an: seen.ch/veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Mittwoch, jeweils 13.30 Uhr	Quartierverein Wingertli, Jassen 17. und 24. April / 8. und 22. Mai / 5. und 19. Juni Quartieranlage im Hölderli
Freitag, 12. April 19.30 Uhr	Quartierverein Wingertli Vereinsversammlung Quartieranlage im Hölderli
Donnerstag, 23. Mai 19.00 – 22.00	Ortsverein Seen Vortrag: Festival der Natur Quartieranlage Kanzleistrasse 24
Sonntag, 2. Juni, 17.00 – 18.30	Frühlingskonzert Musikverein Seen Michaelschule, Heilpädagogische Schule und Kindergarten, Florenstrasse 11

Altersheim
St. Urban



Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur
Tel. 052 234 85 80
info@altersheim-st-urban.ch
www.altersheim-st-urban.ch

Datum	Zeit	Veranstaltung
Jeden Freitag	10.00 – 11.00	Im Disponibelraum UG, Gottesdienst abwechslungsweise reformiert oder katholisch, anschliessend Kaffee und Kuchen.
Do 4. April	14.00 – 16.00	Im Restaurant, Lottonachmittag
Do 6. Juni	14.00 – 16.00	Im Restaurant, Lottonachmittag

Parkett von Brunner:
vom ersten Schritt an.

BRUNNER PARKETT
SEWITEPPICH

Rudolf-Diesel-Strasse 28
8404 Winterthur
Tel. 052 232 55 33
www.brunnersewi.ch



reformierte kirche winterthur seen



Bild: Albert Stadler

musik&wort

«Siegesgesang»

Anna Gschwend, Sopran
Laurent Galabru, Tenor
Kantorei Seen
Mathias Clausen, Leitung und Klavier
Sonntag, 7. April 2024, 19.00 Uhr
Kirche Seen

Tagesausflug für Ältere 2024

Reise zum Höchsten (Illmensee, Deutschland)

Der Ausflug findet an zwei Daten statt:

Mittwoch, 8. Mai 2024
Montag, 13. Mai 2024

Der Ausflug ist auch für Personen mit Stöcken oder Rollator geeignet (Einstieg in den Car über einige Stufen).
Flyer mit detaillierten Angaben liegen im Kirchgemeindehaus auf.

STEP Elternkurs – Teens

Im STEP Elternkurs werden Eltern ermutigt und in ihrem Elternsein gestärkt. Sie lernen, wie sie den Teens Verantwortung übergeben und gemeinsam Probleme angehen können. Miteinander und nicht gegeneinander, heisst das Motto.

Kursstart: Dienstag, 14. Mai 2024, 19.30 – 22.00 Uhr
Anmeldung bis 6. Mai.

Mitsing-Gospelkonzert

Der Gospelchor Seen gestaltet ein Konzert der besonderen Art, in welchem das Publikum immer wieder auch selbst zum Mitsingen eingeladen ist. Am Klavier begleitet und inspiriert der erfahrene Gospelpianist Martin Eigenmann. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam eine Stunde voller Musik zu erleben!

Sonntag, 2. Juni, 20.00 Uhr
Kirche Seen

Ladies Night

«Mitten im Leben»

Input und Lieder von Rebecca Watta
Die Sängerin, Musikerin und Liedautorin ist verheiratet, Mutter von vier Kindern und damit Chefin des Kleinunternehmens «Grossfamilie Watta». Sie wird für uns einige ihrer Lieder singen und erzählen, wie sie ihr Leben zwischen Singen, Staunen und Schmerzen mit Gott lebt. Frauen jeden Alters sind herzlich eingeladen.

Donnerstag, 6. Juni 2024

19.00 Uhr Beginn mit einem Apéro riche
20.00 Uhr Input und Austausch
Anmeldung bis 30. Mai

Sommerferien-Tageslager

Gemeinsam singen wir Lieder, machen unterschiedliche Spiele, hören spannende Geschichten aus der Bibel, bewegen uns viel und haben die Möglichkeit, uns in unterschiedlichen Workshops kreativ zu betätigen. Was auch dazu gehört: wir lachen viel, pflegen Freundschaften oder lernen neue Kinder kennen. Alle Kinder ab 2. Kindergarten bis 6. Klasse sind herzlich willkommen!

Montag, 12. bis Freitag, 16. August 2024

jeweils 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr
Anmeldung bis 30. Juni

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: www.refkircheseen.ch

Folgen Sie uns auf Instagram / Facebook
<refkircheseen>



Ref. Kirchgemeinde Winterthur Seen
Kanzleistrasse 37, 8405 Winterthur
Tel. 058 717 54 00
seen@reformiert-winterthur.ch



Wir leben Einheit in der Vielfalt des Glaubens. Unser Fundament ist das Evangelium von Jesus Christus. Unser Miteinander sei einladend, wohlwollend, ermutigend und versöhnend.

Röm.-kath. Pfarrei St. Urban



Nähere Auskünfte erteilen:

Verena Schult / Gerda Wyss, Sekretariat

Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur

Tel. 052 235 03 80, pfarramt@sturban.ch, www.sturban.ch

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Rund ums Läbe

Gespräche über Gott und die Welt

Donnerstag, 4. April, um 19.30 Uhr

Thema «Einen Schutzengel wünsche ich meinem Kind – biblische Engel ermutigen zur Auferstehung.»

Freitag, 28. Juni, um 19.30 Uhr

Thema noch nicht bekannt.

Meditation des Tanzes

«Osterklänge»

Samstag, 6. April, 10.00 – 13.00 Uhr

Familiengottesdienst

HGU-Dankgottesdienst

Sonntag, 7. April, um 11.00 Uhr

«Café Fantasie»

In gemütlicher Runde Kaffee trinken, plaudern und ganz nach Lust und Laune spielen, jassen, stricken, häkeln, basteln.

Einmal im Monat, am Montag von 14.00 bis 17.00 Uhr, treffen sich alle Interessierten. Die nächsten Daten sind:

8. April / 13. Mai / 10. Juni

Im Pfarreizentrum St. Urban

Meditation des Tanzes

Daten: **10. April / 8. Mai / 22. Mai / 5. Juni**

Jeweils Mittwoch, 19.30 bis 21.00 Uhr

Für alle, die Freude an bewegtem Glauben haben.

Anmeldung an: astrid.knipping@kath-winterthur.ch

Erzählcafé

Freitag, 19. April, 14.00 – 16.00 Uhr

Thema: «Flower-Power und mehr»

Die 70er Jahre

Wir denken zurück an 1974. Wie jung war ich damals, was hat mich beschäftigt – nostalgische Rückblicke sind erwünscht.

FRAUENBAR

Freitag, 26. April / Freitag, 31. Mai

Jeweils 18.00 bis 21.00 Uhr

Alle Frauen sind ganz herzlich eingeladen!

Wir freuen uns auf deinen/Ihren Besuch.

Maiandachten

Sonntag, 5. Mai, um 19.30 Uhr

Donnerstag, 23. Mai, um 19.30 Uhr

Mit Flötenensemble und Mai-Umtrunk

Herzliche Einladung!

Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 9. Mai, um 10.00 Uhr

Outdoor-Gottesdienst

Lesewelten

Freitag, 10. Mai, 14.00 bis 15.30 Uhr

Wir tauschen uns über den 1974 erschienenen Roman «eine Frau» von Peter Härtling aus. Er hat einen vielschichtigen Roman über das vergangene Jahrhundert geschrieben.

Ausflug für die ganze Familie

Ein Besuch im Conny-Land

Samstag, 11. Mai

Informationen und Anmeldung:

astrid.knipping@kath-winterthur.ch

Erstkommunion 2024

Samstag, 25. Mai, um 11.00 und 14.00 Uhr

Sonntag, 26. Mai, um 10.00 Uhr

Unsere Erstkommunionkinder empfangen in kleinen Gruppen zum ersten Mal das Brot Christi.

Alle Gottesdienste werden als Livestream übertragen.

Eucharistiefeier zu Fronleichnam

Donnerstag, 30. Mai, um 19.30 Uhr

Kirche Kunterbunt – das neue Familienangebot in Winterthur

Sonntag, 9. Juni, 10.00 bis max. 13.00 Uhr

Wild, frech und wundervoll feiern wir Kirche mit Familien:

In Kreativ-Stationen, Feierzeiten, Spielecke, Café für alle und gemeinsam Essen ... feiern wir das Leben und den Glauben.

Zum Thema: «Feuer und Flamme»

Im Pfarreizentrum St. Urban

Familiengottesdienst

Samstag, 15. Juni, um 17.00 Uhr

anschliessend Grillfest rund um St. Urban

Jugendtreff Oase

jeden Mittwoch, 18.00 – 21.30 Uhr

Programm nach Wunsch.

Herzliche Einladung an alle!

Soziale Dienste – städtische Beratungsstellen

Persönliche Beratung und Hilfe

Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt,
Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 56 34

Fachstelle Integrationsförderung

Persönliche Beratung für Migrantinnen und Migranten
in verschiedenen Sprachen, Tel. 052 267 36 91

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde Seen

Oliver Rüegg, Kanzleistrasse 37, Tel. 058 717 54 12

Stelle für Soziale Arbeit, Sozialdienst Pfarrei St. Urban

Seenerstrasse 193, Tel. 052 235 03 87
sozialdienst.sturban@kath-winterthur.ch

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 52 81

Wohnberatung /Anmeldung /Alterszentren

Gärnerstrasse 1, Tel. 052 267 55 23

Pro Senectute Kanton Zürich

Tel. 058 451 51 00

Pro Infirmis

Tel. 058 775 25 25

Alltags-, Budget- und Rechtsberatung

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20

Dargebotene Hand

Tel. 143

Frauen-Nottelefon Winterthur

Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen,
Tel. 052 213 61 61

Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur

Tel. 052 213 80 60

Aids-Infostelle Winterthur

Technikumstrasse 84, Tel. 052 212 81 41

BVG-Auskünfte

jeweils am ersten Mittwoch im Monat von 17.00 bis 19.00 Uhr
(ohne Januar und August)

– vor Ort, ohne Voranmeldung:

Metzggasse 2, 8400 Winterthur

– online, mit Voranmeldung: www.bvgauskuenfte.ch

Krankheit /Sucht

Alter und Pflege, Spitex Stadt Winterthur; Spitex-Zentrum Seen

Landvogt-Waserstrasse 55a,
Tel. 052 267 29 81 (Mo bis Fr 8 –12 Uhr)
E-Mail: spitex.seen@win.ch

Anmeldestelle für Eintritte:

Spitex Stadt Winterthur: 052 267 56 25

Hilfsmittelverleih (ehemals Krankenmobilen-Magazin)

Samariterverein Seen

Landvogt-Waserstrasse 55a, Materialausgabe:
Frau Rita Egle, Tel. 052 233 26 80 oder 078 766 65 93
Tel. Anmeldung zu den folgenden Zeiten:

Montag, 9 –11 Uhr; Mittwoch, 17–19 Uhr; Freitag, 11 –13 Uhr
(in Ausnahmefällen auch ausserhalb dieser Zeiten)

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur

Bleichstrasse 9, Tel. 052 264 37 00

Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW, Information

Abklärung, Beratung, Therapie, Tösstalstrasse 19 /53,
Tel. 052 267 59 59

Kinder /Jugend /Familie

Familienzentrum Winterthur

Offener Begegnungsort, Cafeteria und Spielzimmer
St. Gallerstrasse 50, Tel. 052 212 15 12
www.familienzentrum-winterthur.ch

Kjz Winterthur, Kinder- und Jugendhilfzentrum

St. Gallerstrasse 42
Beratungsangebot und aktuelle Daten unter:
www.zh.ch/kjz-winterthur

Mütter- und Väterberatung

Terminvereinbarung: 052 266 90 00
Beratungstelefon: 052 266 90 00

Seen, Ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinderdorfstrasse
Jeden Dienstag, 13.30 –14.30 Uhr mit Terminvereinbarung,
14.30 –16.30 Uhr ohne Terminvereinbarung
Weitere Informationen zu unserem Beratungsangebot finden
Sie auf unserer Homepage www.zh.ch/kjz-winterthur

Paar- und Familienberatung, Mediation

Merkurstrasse 23, Tel. 052 213 90 40

Fachstelle OKey & KidsPunkt, Opferhilfeberatung und

Kinderschutz, St. Gallerstrasse 42, Tel. 052 245 04 04

Kinderbetreuung in Tagesfamilien

Tagesfamilien Winterthur-Weinland vermittelt
Betreuungsplätze und unterstützt die Tagesfamilien in ihrer
Betreuungsaufgabe. www.tfww.ch

Eine Tagesfamilie ist meldepflichtig, wenn sie gegen Entgelt
mindestens ein Kind wöchentlich während mindestens
25 Stunden betreut.

Wenn das bei Ihnen der Fall ist, melden Sie sich bitte bei
Tagesfamilien Winterthur-Weinland, Telefon 052 203 08 00
oder E-Mail info@tfww.ch

Recht

Evangelischer Frauenbund Zürich efz

Rechtsberatung Winterthur, Wartstrasse 5 / 2.Stock
www.vefz.ch, frauenberatung@vefz.ch, 052 212 10 60 bzw.
044 405 73 30 (Sektretariat Zürich)

Rechtsberatung der Frauenzentrale Winterthur

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20,
beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch,
www.frauenzentrale-fzw.ch

Layouter des Seemer Boten

stadler
publishing

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22
stadler@winti-print.ch
www.winti-print.ch

Spendenkonto Seemer Bote



Konto / Zahlbar an
CH53 0900 0000 8402 2337 7
Ortsverein Seen
8405 Winterthur
NUR SPENDE Seemer Bote

Modellbahnanlage HO: Verkauf oder Weiterbetrieb
250 Loks, ca. 800 Wagen, 70 Züge. Kein Digital, aufgebaut, betriebsfähig.
K. Aeberli, Tel. 052 232 95 46 oder 079 351 42 89

Ausdrucksmalen, Mal- und Geschichten-Werkstatt, Kanzleistrasse 11,
Tel. 052 233 52 70 sowie **therapeutische Begleitung und Beratung**
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Psychotherapeutin und
Kunsttherapeutin GPK, Tel. 052 233 52 70, www.ausdruckstherapie.ch

Basis-Fotokurs 4.-6.4.2024 oder 16.-18.5.2024 |
Smartphone Fotokurs 14.-15.6.2024 | **Makro- und Nahfotografie**
im Botanischen Garten in Zürich 5.-6.7.2024 | Fotokurse Anfänger und
Fortgeschrittene | Kurse persönlich auf Sie zugeschnitten |
Diverse Shootings | Webseitengestaltung |
Weitere Infos: www.photo-unger.com oder Karin Unger 079 380 08 25

zum blauen Chnopf, Arbergstrasse 11, 8405 Winterthur.
Besuchen Sie unsere Boutique: Montag/Mittwoch-Freitag 14-18 Uhr,
Samstag 9-15 Uhr
Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

Jede Krise birgt Chancen. Jetzt. – Auf zum Tanner!
Michael Tanner – **Mediation • Coaching • Paarberatung**
Rychenbergstrasse 179, 8400 Winterthur oder online.
Auskunft und Termine: 052 520 76 20 • mt@praxis-am-baumli.ch

Elterncoaching: Kompetente Beratung in Erziehungs- und Entwick-
lungsfragen. Tel. 052 233 52 70, esther.meier@ausdruckstherapie.ch

In Seen: Satsang und Stille-Meditation, Fussreflexzonen Massage,
Metamorphose, Reiki/Bach-Blüten für Mensch und Tier.
Renate Nishkama Kunz, Tel. 076 232 80 80. www.satsang-schweiz.ch

Schwimmschule Winterthur. 10 Lektionen Kinder und Erwachsene
Fr. 160.-, ELKI Fr. 100.- exkl. Eintritt. Jeweils Dienstag, Donnerstag
und Freitag Kurse für Kinder und ELKI in der Michaelschule Seen.
Am Dienstag- und Freitag-Abend sowie am Freitag über Mittag
Wasserfitness für Alle sowie spezielle Wassergymnastikkurse für
werdende Mütter in der Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse
für Kinder, ELKI und Erwachsene im Hallenbad Geiselweid. Ferien-
Schwimmkurse. Anmeldung und Information: Tel. 052 343 39 40 oder
www.schwimmkurse.ch

Landschaftsgärtner/Gartengestalter ZHAW unterstützt Sie im Garten-
unterhalt, bei Bepflanzungen, Rasenpflege, Heckenschnitt usw. und berät
Sie in allen Gartenfragen. Tel. 076 377 67 56

Schöne Frühlings-Beton-Dekos
Ibergstrasse 19, Mulchingen. Täglich offen.

Mathematik Nachhilfe, www.nachhilfe-andrea-gilomen.ch, 076 341 49 95
nachhilfe.gilomen@gmail.com. SchülerInnen der Mittel- und Oberstufe.

Bessere Schulnoten? Mathe / Franz / Deutsch 079 671 94 74
Ufzgi und Prüefigä – e kei Buuchweh meh! **SekA / Gymi / BMS**

DINKELSPREU KISSEN nach Mass genäht (auch mit Arvenholz).
Heather Bonomo, 052 232 04 52. dinkelspreukissen@gmail.com

Gartenprojekte planen, Gartenumänderungen ausführen?
Landschaftsgärtner/Gartengestalter ZHAW unterstützt Sie in der Planung,
führt Umänderungen durch und berät Sie in allen Gartenfragen.
Tel. 076 377 67 56

Kraftvoll, beweglich & schmerzfrei
Yoga, Massage & Spiraldynamik®
Melina Moser, www.movamea.ch

Fusspflege bequem bei Ihnen zuhause
von diplomierter Fusspflegerin.
Fussnägel schneiden und pflegen, Druckstellen behandeln, Fussmassage.
Anmeldung auf info@fusspflege-winterthur.ch oder Telefon 078 858 79 11

Wir danken Ihnen, dass Sie bei Ihren
Einkäufen unsere Inserenten berücksichtigen.

Ready to Gravel?
Der Frühling steht vor der Tür!
Raus in die Natur mit einem
Gravel-Bike à la Carte
von Pedal-Power!



Bollstrasse 2 | Seen

Montag
geschlossen

Dienstag - Freitag
14 - 18 Uhr

Samstag
9 - 15 Uhr

pedalpower-hegglin.ch



**COIFFURE
DANIELA**

Damen und Herren Daniela Scovazzo
Roggenweg 22
8405 Winterthur
daniela-coiffure.ch Natel 076 527 52 57

Nutzen Sie die günstigen Kleininserate!

SEEMERBOTE

Inseratepreise 2024

Version	Format	schwarz	farbig
Version 2-spaltig	1/1 Seite	184 x 256 mm	Fr. 940.– Fr. 1034.–
	1/2 Seite	89 x 256 mm	Fr. 490.– Fr. 539.–
	1/2 Seite	184 x 126 mm	Fr. 490.– Fr. 539.–
	1/3 Seite	184 x 82 mm	Fr. 350.– Fr. 385.–
	1/4 Seite	89 x 126 mm	Fr. 260.– Fr. 286.–
	1/4 Seite	184 x 61 mm	Fr. 260.– Fr. 286.–
	1/6 Seite	89 x 82 mm	Fr. 180.– Fr. 198.–
	1/8 Seite	89 x 61 mm	Fr. 140.– Fr. 154.–
Version 3-spaltig	1/9 Seite	58 x 82 mm	Fr. 120.– Fr. 132.–
	1/12 Seite	58 x 61 mm	Fr. 90.– Fr. 99.–
Kleininserate	1 Zeile (1-spaltig)	Fr. 7.–	
	Farbig hinterlegt	+ Fr. 5.–	(pro Inserat)
Wiederholungsrabatt für Inserate in allen 5 Ausgaben eines Kalenderjahres			4% (unter Fr. 700.–) 6% (über Fr. 700.–)
Insertionsschluss		Ausgabedatum	
Nr. 282	15.5.2024	12.6.2024	
Nr. 283	21.8.2024	18.9.2024	
Nr. 284	16.10.2024	13.11.2024	

Inserate bitte einsenden an: inserate@seen.ch

vogel-malerbetrieb.ch
Malen
Tapezieren
Fassaden
Dekoratives
und vieles mehr

voege!

Gebrüder Vogel & CO
Malerbetrieb
Else-Züblin-Strasse 27, 8404 Winterthur
Telefon 079 430 64 68
E-Mail info@vogel-malerbetrieb.ch

Taxwerk
Steuern ■ Treuhand ■ Consulting

Ihre kompetente Partnerin in Sachen Steuern und Buchhaltung.

- Steuerberatung /-planung / Steuererklärungen
- Buchführung und Rechnungswesen, Löhne
- Abschlussberatung / Mehrwertsteuer

Adriane Hayn Theaterstrasse 4 info@taxwerk.ch
Tel. 052 202 21 90 8400 Winterthur www.taxwerk.ch

**BLUMEN
LOCHER**
THE ART OF FLOWERS

Ihr Blumenspezialist in Winterthur und Umgebung
mit Lieferdienst und Fleuropervice

Shopping Seen
Kanzleistr. 23
8405 Winterthur, 052 232 46 58

www.blumen-locher.ch - kontakt@blumen-locher.ch
mit Blumen Onlineshop

bad@warm
ZEINDLER HAUSTECHNIK

Ihr Ansprechpartner für Sanitär und Heizung
Dienstleistungen:

- Beratung in eigener Bad Ausstellung
- Planung Ihres Bades
- Exklusive Badmöbel auf Mass
- Begleitung für Ihren Bad- und Heizungsumbau

Besuchen Sie unsere 100m² grosse Bad Ausstellung an der
Tösstalstrasse 230, 8405 Seen.
Mehr infos auf www.badundwarm.ch

Seit 60 Jahren

BRAUN GARTENBAU AG
Gartengestaltung
und Gartenpflege

hub
GARTENBAU

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Tel. 052 232 22 58
Fax 052 232 24 32
www.braun-gartenbau.ch
info@braun-gartenbau.ch

Meier
Immobilien-Verwaltung GmbH

- Verwaltung von Mietliegenschaften
- Verwaltung von Stockwerkeigentum
- Vermittlung und Verkauf

Grüzefeldstrasse 41 • 8404 Winterthur • Tel. 052 246 08 46
www.meier-immobilien.ch • info@meier-immobilien.ch

heer keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung christian heer
von keramik- und natursteinarbeiten sennhofweg 111
maurer- und verputzarbeiten tel 052 238 15 35
www.plattenprofi.ch
www.plattenprofi.ch

Der Seemer Bote Nr. 282
erscheint am
12. Juni 2024
Redaktionsschluss:
15. Mai 2024